



EVANGELISCHE KIRCHE  
AN DER RUHR  
EV. KIRCHENGEMEINDE  
BROICH-SAARN



# Anhaltspunkte



Gemeindebrief der  
Evangelischen Kirchengemeinde Broich-Saarn

Thema:  
Segen erleben mitten im Leben

# 20

Juni bis August 2016



## 6 Segen erleben mitten im Leben

„Ich will dich segnen ... und werde du ein Segen“



## 10 Auf Wiedersehen – oder: Danke für zehn prägende Jahre

Pfarrer David Ruddat verabschiedet sich



## 47 Flüchtlinge sind bei uns herzlich willkommen

Begegnung beim gemeinsamen Frühstück

## 3 Andacht

## 4 Portal

## 6 Thema

6 Segen erleben mitten im Leben

23 Steckbrief: Kerstin Ulrich

30 Was es für mich bedeutet, gesegnet zu werden

32 Von Berufs wegen segnen ...

42 Umfrage zum Thema Segen

## 10 Aus der Gemeinde

10 Auf Wiedersehen – oder: Danke für zehn prägende Jahre

11 Zwei „Neue“ im Mitarbeiterteam

12 So haben Sie gewählt

13 Neues aus den Netzwerken

46 Kindergarten Haus Kinderlust sagt Danke

47 Flüchtlinge sind bei uns herzlich willkommen

48 Wenn Wünsche in Erfüllung gehen

48 Tag der offenen Tür

## 16 Kultur

365 Irische Segenswünsche

## 17 Kirchenmusik

17 Konzerte

18 Gruppen

## 20 Netzwerke

Termine

## 24 Amtshandlungen

## 25 Gottesdienste

## 29 Weltladen

„pakilia“ bedeutet „Freude geben“

## 34 Erwachsenenbildung

Termine

## 40 Jugend

## 50 Kontakte



*Wir pflügen und wir streuen den Samen auf das Land,  
doch Wachstum und Gedeihen steht in des Himmels Hand: der  
tut mit leisem Wehen sich mild und heimlich auf und träuft,  
wenn wir heim gehen, Wuchs und Gedeihen drauf.“*



„Sich regen bringt Segen“, so heißt es, oder auch: „Von nix kommt nix“. Mit anderen Worten: Es geht nicht an, sich gemütlich im Sessel zu kuscheln und dabei zu erwarten, dass der Erfolg sich automatisch einstellt oder Probleme sich in Luft auflösen. Die eigene Anstrengung ist schon wichtig. Das wissen wir ja auch. In der Familie muss man sich umeinander kümmern, wenn das Familienleben in Ordnung sein soll. Im Beruf muss man halt arbeiten, wenn Ende des Monats das Geld auf dem Konto sein soll. Und doch haben wir uns zumindest die Ahnung davon bewahrt, dass die eigenen Bemühungen nicht alles sind. Man kann sich ja bisweilen noch so sehr anstrengen – aber der Erfolg will sich einfach nicht einstellen, schwierige Situationen bleiben schwierig. Das ist dann sehr enttäuschend. Manch einer wird damit dann nicht fertig, und sein Leben gerät aus der Bahn. Gott möchte nicht, dass wir uns nur auf uns selbst verlassen. Oft genug geht das schief. Gott möchte – bei allen eigenen Anstrengungen – dass wir uns auch auf ihn verlassen, darauf vertrauen, dass er unsere Bemühungen begleitet, sie fördert, sie gelingen lässt. Das nennt man dann „Segen“. In einem bekannten Lied wird das schön beschrieben: „Wir pflügen und wir streuen den Samen auf das Land, doch Wachstum und Gedeihen steht in des Himmels Hand: der tut mit leisem Wehen sich mild und heimlich auf und träuft, wenn wir heim gehen, Wuchs und Gedeihen drauf“. Ein solches Leben im Vertrauen auf Gott, auf seinen Segen, lässt mich getrost sein, gibt mir auch mein seelisches Gleichgewicht, weil ich weiß: Ich muss nicht alles machen, nicht alles können. Da fügt sich manches auch ohne mein Zutun. Das zu erfahren, tut gut, ist einfach schön. Allerdings: Als Christenmensch schwebt man ja deswegen nicht gleich auf Wolke 7. Manchmal gibt es Situationen, die sind trotz allen Gottvertrauens nur schwer. Wieso eigentlich „trotz“? Gott möchte uns auch in schweren Lebenslagen nahe sein, uns Kraft und Geborgenheit schenken. Auch dort will er uns seinen Segen erfahren lassen, auch wenn das von außen betrachtet gar nicht so erkennbar ist. Mir fällt ein Wort Dietrich Bonhoeffers ein: „Ich glaube, dass Gott aus allem, auch aus dem Bösesten, Gutes entstehen lassen kann und will. Dafür braucht er Menschen, die sich alle Dinge zum Besten dienen lassen. Ich glaube, dass Gott uns in jeder Notlage soviel Widerstandskraft geben will, wie wir brauchen.“ Auch das ist Segen. Ich wünsche Ihnen eine gesegnete Zeit

*Jürgen Bäumer*

**„Der Wind stärke  
Dir den Rücken,  
die Sonne wär-  
me Dein Gesicht.  
Der Segen Gottes  
begleite Dich auf  
Deiner gesamten  
Reise.“**

Ein Reisesegen







„Jesus segnet die Kinder“  
– Ausschnitt aus dem  
Kirchenfenster der Kirche  
an der Wilhelminenstraße  
Foto: Archiv

## Segen erleben mitten im Leben

„Ich will dich segnen ... und werde du ein Segen“ (1. Mose 12, 1-3)

So spricht Gott zu Abram und schickt ihn auf den Weg, aus seiner Heimat heraus in das Land, das Gott ihm zeigen will. Abram macht sich daraufhin mit seinem Neffen Lot, seiner Frau Sarai und seiner ganzen Familie auf den Weg. Abram erfährt auf dem Weg an den unterschiedlichsten Stellen den Segen Gottes.

Die Geschichte von der Berufung Abrams ist eine der prominentesten Stellen zum Segen im Alten Testament. Daneben ist wahrscheinlich nur der aaronitische Segen (4. Buch Mose 6, 22-26) ähnlich bekannt, den wir oft am Ende des Gottesdienstes erleben können, wo es heißt: Und der HERR redete mit Mose und sprach: „Sage Aaron und seinen Söhnen und sprich: So sollt ihr sagen zu den Israeliten, wenn ihr sie seg-

net: Der HERR segne dich und behüte dich; der HERR lasse sein Angesicht leuchten über dir und sei dir gnädig; der HERR hebe sein Angesicht über dich und gebe dir Frieden. Denn ihr sollt meinen Namen auf die Israeliten legen, dass ich sie segne.“

Im Neuen Testament fällt mir zum Segen sofort der Text ein, der bei vielen Taufen gelesen wird, die Kindersegnung (Markus 10, 13-16): „Und sie brachten Kinder zu ihm, damit er sie anrühre. Die Jünger aber fuhren sie an. Als es aber Jesus sah, wurde er unwillig und sprach zu ihnen: Lasst die Kinder zu mir kommen und wehret ihnen nicht; denn solchen gehört das Reich Gottes. Wahrlich, ich sage euch: Wer das Reich Gottes nicht empfängt wie ein Kind, der wird nicht hineinkommen. Und er herzte sie und legte die

Hände auf sie und segnete sie.“ Und auch heute ist Segen und Segnen ein Thema. Segen, segnen ist im Kommen. Christian Grethlein, Professor für Praktische Theologie, kommt in seinem Buch „Religion in der Grundschule“ (Göttingen 2006) zu dem Schluss, dass das Hauptziel des Religionsunterrichtes nur sein kann „Lernen als Christ leben zu können“, und das sind für ihn Beten und Gesegnet-werden (beziehungsweise Segnen) als grundlegende Formen.

Sehr berührend und anschaulich wird die Kraft des Segens in dem wunderbaren Buch von Inger Herman, „Halt's Maul, jetzt kommt der Segen ...“ – Kinder auf der Schattenseite des Lebens fragen nach Gott, (Stuttgart 10. Auflage 2011), beschrieben.

„*Segen ist sichtbar. Segen wird konkret. „Segen füllt die Kinderzimmer, Bankkonten, Speisekammer und Grundbücher und lässt vor Gesundheit strotzen.“ (R. Stuhlmann)*

Dort erzählt die Autorin von ihren Erlebnissen im Religionsunterricht in einer Förderschule mit Schülerinnen und Schülern, deren Alltag gekennzeichnet ist von Gewalt und Vernachlässigung, aber eben auch von existentiellen Fragen und Hoffnungslosigkeit. Da wird der Segen am Ende der Religionsstunde zur Kraft, die Hoffnung schenkt und hilft, das Heil in der Welt aufzuspüren. Segen ist ganz konkret. Er kann erfahren

werden und weitergegeben werden. Segen wirkt, manchmal erstaunlich.

### Aber was ist eigentlich Segen und Segnen?

Das deutsche Wort „Segnen/Segen“ kommt vom lateinischen signare. Signare heißt, etwas mit einem Zeichen versehen, bezeichnen. Die Winzer im alten Israel murmeln unaufhörlich vor sich hin, wenn Sie von einem Weinstock zum anderen gehen, um die trockenen Reben rauszuschneiden: „Vor-sicht, da ist Segen drin!“ (Jesaja 65, 8). Wer nicht aufpasst, schneidet mit den trockenen Ästen auch die winzigen, kaum sichtbaren Fruchtansätze ab. Hier wird deutlich, dass Segen in der Bibel eine Wachstumskraft, Lebenskraft, die Schöpfungskraft schlechthin ist. Segen ist etwas vom Schöpfer in seinen Geschöpfen.

Segen ist die Gegenkraft zum Fluch. Die Gemeinschaft mit Gott ist der Ursprung des Segens. Die Trennung von Gott ist der Ursprung des Fluchs. (Vergleiche 1. Mose 2, 4b und folgende.) Segen ist sichtbar. Segen wird konkret. „Segen füllt die Kinderzimmer, Bankkonten, Speisekammer und Grundbücher und lässt vor Gesundheit strotzen.“ (R. Stuhlmann). Das heißt nicht, dass andere nicht auch irgendwie gesegnet sind. Wenn jemand sichtbar nicht gesegnet ist, fordert das geradezu zum Widerspruch gegen die Fluch-Wirklichkeit der Welt im Segnen auf. Segen wird dann auch zu einer kritischen Kraft, der die Fluch-Wirklichkeit der Welt nicht hinnimmt. Der Segen durchbricht die Fluch-Wirklichkeit der Welt. Segensworte können Widerworte gegen eine ungerechte Welt sein. Segen kann dann Stärkung

zur Widerstandskraft sein. In der Bibel passiert das zum Beispiel da, wo Gott Kain ein Schutzzeichen gibt, das den Kreislauf von Bluttat und Blutrache unterbricht (1. Mose 4). Ähnlich ist es in der Geschichte des Ringkampfes von Jakob mit Gott, der ihm den Ehrennamen Israel einbringt, wo Jakob Gott bittet und spricht: „Ich lasse dich nicht, du segnest mich denn“ (1. Mose 32, 27 und 29). Diese Bitte wird in einer Situation der hohen Gefahr ausgesprochen, denn der betrogene Bruder Esau hat dem Erbschleicher Jakob den Tod angedroht. Segen ist es, wenn ich mich auch in der Fluch-Wirklichkeit der Welt von Gott geleitet weiß.

## **Segen und Segnen ist immer auch Interaktion, aber wer segnet eigentlich wen?**

*Gott segnet seine Schöpfung.*

Gott segnet in der Bibel Menschen, Tiere, Pflanzen, die fruchtbare Erde, den Schabbat, die Lebensmittel (Korn). In der Schöpfungsgeschichte ist Segen die Lebenskraft, die weitergeht. Der Tod galt früher als Bereich der Gottesferne, daher wurden früher auch Tote nicht gesegnet.

*Menschen segnen Menschen.*

Eltern segnen Kinder, Priester segnen Kultteilnehmer, Vertragspartner wünschen sich gegenseitig Segen. Segen ist ein interreligiöser Ritus, das wird anschaulich in der Begegnung Melchisedeks mit Abram. Dort segnet Melchisedek, der Priester von Salem, Abram. Oft steht der Segnende in einem Autoritätsverhältnis zu dem Gesegneten, aber der Segnende ist in vielen Fällen kein Priester, kein Amtsträger. Segen spenden Frauen und Männer, Befugte und einander

Gleichgestellte. Segnen kann jeder und jede, nicht nur der Pfarrer oder die Pfarrerin.

*Menschen segnen sogar Gott.*

Dort, wo in der Lutherbibel „loben, preisen und danken“ steht, handelt es sich in vielen Fällen um die Übersetzung des hebräischen Wortes für „barak“ (segnen beziehungsweise Segen). Segen und Dank gehören ganz eng zusammen. Wenn Menschen Gott segnen, geben sie zurück, was sie empfangen haben, ohne es zu verlieren. Erst durch die Rückgabe des Segens im Dank kann ich erfahren, was ich empfangen habe. Ein wunderbares Bild für das lebendige Zusammenspiel von Aufnahme und Abgabe beim Segnen ist der See Genezareth. Er nimmt das Wasser des Jordan auf und gibt es wieder ab. Er ist lebendig. Das tote Meer hingegen, das das Wasser des Jordan nur aufnimmt, ist tot. So ist das auch mit dem Segen. Der Segen wirkt weiter: „Ich will dich segnen ... werde du ein Segen!“

Der Segen geht von Gott als dem Urheber allen Segens aus. Menschen lassen einander teilnehmen an dem von Gott ausgehenden Segen, ihr Segenshandeln verweist dabei zurück auf den unverfügbaren Urheber. Menschen wenden sich schließlich nach Segenserfahrungen wieder zurück an den Ursprung allen Segens und schließen gewissermaßen den Kreislauf vom Empfangen zum Zurückgeben durch den „Lobpreis beziehungsweise Dank“ Gottes.

## **Wie wird gesegnet?**

Segen ist immer an das Wort gebunden und geschieht mit Wort und Geste, beides gehört untrennbar zusammen. Segen als Wort

„*Menschen segnen sogar Gott. Wenn Menschen Gott segnen, geben sie zurück, was sie empfangen haben, ohne es zu verlieren. Denn erst durch die Rückgabe des Segens im Dank kann ich erfahren, was ich empfangen habe.*“



schaft, wovon es spricht. Die Salbung ist so etwas wie ein Intensivsegen, ein Segen, der unter die Haut geht. Beim Segen ist der Segenswunsch (ein Mensch erhofft für einen anderen Menschen Gottes Segen) von der Segensbitte (ein Mensch bittet Gott um seinen Segen für einen anderen Menschen) und dem Segenszuspruch (Menschen segnen Menschen mit den Worten „Gott segne dich“) zu unterscheiden. Der Segenszuspruch kann nicht über die Verbindung von Segenswunsch und Segenszuspruch hinaus weiter konkretisiert werden. Gott kann immer auch ganz anders handeln, und Segen ist keine Magie. Ich kann nicht sagen „Gott segnet dich“, denn das würde das Unverfügbare verfügbar machen wollen, was nicht geht.

### Wo wird gesegnet?

Segen geschieht immer an der Schwelle. Es wird an der Schwelle des Hauses, des Tempels, des Tages (am Morgen und am Abend) und des Lebens gesegnet, bei Begrüßung und Abschied. Es ist eine Vergewisserung des Mit-Seins Gottes. Gott geht mit und bleibt da. Segen ist die Grundkategorie all

unserer Stationen des Lebens, die wir durchlaufen, und in denen wir immer wieder Segen erfahren – von der Kindersegnung nach der Geburt über Segen auf dem Weg vom Kind zum Erwachsensein (die Konfirmation), den Segen zur Hochzeit, wenn aus zwei Familien eine neue wird und dem Segen bei der Beerdigung, auf der Schwelle zum neuen Leben.

### Wie ist das mit dem Segen bei mir oder bei Ihnen?

Bei uns in der Familie sind die Kinder es gewohnt, am Ende des Tages, vor dem Einschlafen von einem ihrer Elternteile gesegnet zu werden. Und falls wir das mal im Stress des Alltags vergessen, können wir sicher sein, dass wir von oben aus den Kinderzimmern ein lautes Rufen hören: „Kommst du uns noch segnen?“. Der Segen gibt Kraft, Mut und Hoffnung durch die Nacht und für den kommenden Tag. Vielleicht machen Sie sich mal auf die Suche nach dem Segen in ihrem Leben, und wenn er noch so klein ist: „Vorsicht, da ist Segen drin!“ Gott segne Sie!

David Ruddat

# Auf Wiedersehen – oder: Danke für zehn prägende Jahre

## Pfarrer David Ruddat verabschiedet sich

Am 1. Mai habe ich meine neue Stelle als Landespfarrer in der Arbeitsstelle Kirche mit Kindern in Wuppertal angetreten und verlasse genau zehn Jahre nach meinem Dienstbeginn als Pfarrer diese Gemeinde. Zehn Jahre, in denen viel passiert ist – in der Gemeinde und auch privat. Zehn Jahre, die mich geprägt haben und die mich zu dem gemacht haben, der ich heute bin. Ich habe viel in die Gemeinde investiert und viel von ihr zurückbekommen.

Erinnerungen begleiten meinen Abschied: Das sind zum einen die „großen“ Dinge, wie die Anfangszeit in der Kirchengemeinde Saarn, der Religionsunterricht in der Realschule Stadtmitte, die Zeit im Schulreferat, die Fusion mit der Kirchengemeinde Broich und das Zusammenwachsen von Broich und Saarn zu einer Gemeinde, die Steuerungsgruppe im Kirchenkreis An der Ruhr, der Abschied von der Christuskirche und die Frage, wie es mit dem Lindenhof weitergeht.

Das sind aber auch die „kleinen“ ganz konkreten Dinge, die mit vielen Menschen, mit vielen persönlichen Begegnungen verbunden sind: die Familienfreizeiten in Westkapelle, die Zusammenarbeit mit unseren vier Kindergärten, die Papa-Kind-Freizeiten mit Lagerfeuer, Fußball und gemeinsamen Gottesdiensten, die experimentellen Gottesdienste mit Literatur oder Film, der Kindergottesdienst in der Chris-

tuskirche, der sich über die Teeniechurch hin zur Mitmach-Kirche weiterentwickelte, der Kindergottesdienst in Broich verbunden mit dem Projekt Familienkirche Broich, die Konfigruppen und die Zusammenarbeit mit den jugendlichen Teamern, die vielen Kontakte als Pfarrer auf dem Fußballplatz und und und ... .

Ich werde vieles vermissen. Danke für all die Möglichkeiten, die ich in der Gemeinde hatte, für alle Unterstützung, für manch kritische Anfrage und dafür, dass wir als Familie in der Gemeinde Heimat finden konnten.

Unsere Familie ist in diesen zehn Jahren zu einer Großfamilie geworden. Wir kamen zu dritt: Andrea, David und Jonathan (damals eineinhalb, heute 11 Jahre) und sind nun zu sechst, zusammen mit Jeremia (7 Jahre), Mirjam und Aaron (4 Jahre). Seit dem sehr schönen Taufgottesdienst für Mirjam und Aaron Mitte März 2016 in der Broicher Kirche, sind sie nun auch offiziell alle Kinder der Gemeinde, und das bleiben sie auch, denn wir freuen uns, weiterhin Gemeindeglieder dieser Gemeinde bleiben zu können. Auf Wiedersehen – auf der Straße, dem Spielplatz, dem Fußballplatz, bei Edeka oder in der Kirche!

Danke für zehn prägende Jahre!  
Wir sehen uns!

David Ruddat

## Zwei „Neue“ im Mitarbeiterteam

### Ostbezirk bekommt (endlich) einen neuen Pfarrer

Am 14. März hat das Presbyterium in offener Wahl Herrn Christoph Pfeiffer auf die 2. Pfarrstelle der Evangelischen Kirchengemeinde Broich-Saarn gewählt. Damit ist die Vakanz, die durch den Wechsel von Verena und Thomas Jantzen nach Schottland entstanden war, zu Ende. Die offizielle Einführung des neuen Pfarrers durch unseren Superintendenten Helmut Hitzbleck erfolgte am 5. Mai (Christi Himmelfahrt) in einem festlichen Gottesdienst in der Dorfkirche. Christoph Pfeiffer ist für die Gemeinde kein Unbekannter mehr, weil er ja schon seit Sommer letzten Jah-

res mit einer halben Stelle in Broich-Saarn gearbeitet und als Vakanzvertreter viele Aufgaben wahrgenommen hat. Nun gehört Christoph Pfeiffer also fest zum Pfarrteam der Gemeinde – mit einem Stellenumfang von 100 Prozent. Ab Juli wird er dann auch das Pfarrhaus in der Holunderstraße bewohnen.



## Wechsel in der Netzwerkbegleitung

Wie froh waren die beiden Netzwerke unserer Gemeinde, als sich nach dem Ausscheiden von Ragnhild Geck aus dem kirchlichen Dienst mit Johanna Gall eine junge und zugleich in der Netzwerkarbeit erfahrene Mitarbeiterin für die Begleitung fand. Inzwischen ist Frau Gall beiden Netzwerken längst vertraut und nicht nur von den Netzwerkern, sondern von der gesamten Gemeinde als Mit-

arbeiterin sehr geschätzt.

Da Johanna Gall aber ihr zweites Kind erwartet, wird sie sich danach erst einmal ganz ihren Kindern widmen und eine Auszeit von der Arbeit nehmen. Zum Glück ist es gelungen, eine Vertretung für Johanna Gall zu finden. Auch wenn Svijetlana Stefanac nicht über langjährige Netzwerkerfahrung verfügt, bringt sie doch alle beruflichen und persönlichen Voraussetzungen für die Arbeit mit. Wir sind sicher, dass Svijetlana Stefanac mit tatkräftiger Unterstützung unserer beiden Netzwerke schnell in ihre neue Aufgabe hineinfinden wird. Sie hat Mitte Mai ihren Dienst angetreten.



Gerald Hillebrand

## So haben Sie gewählt Neues Presbyterium seit dem 6. März im Amt



16 Ehrenamtliche und zwei Hauptamtliche der Gemeinde gehören nun neben den Pfarrern dem Presbyterium an. Am 14. Februar wurden wiedergewählt: Anika Buschmann, Hans-Jürgen Chodura, Michaela Dahmen, Gordon Dietrich, Gerlinde von Doetinchem, Dr. Friedrich-Wilhelm Elstermann von Elster,

Monika Gobs, Peter Jansen, Hans-Jürgen Krappe, Dr. Gerhard Krost, Daniela Landwehr, Beate Menne, Martina Saßmannshausen, Dr. Eva Spangenberg sowie Gemeindepädagogin Rosemarie Esser und Küster Paul Maurer. Neu dabei sind Klaus-Peter Krücker und Frauke Terjung.



Ausgeschieden sind (v.l.n.r.) Klaus-Peter Schorse, Hans Jürgen Horstmann, Dr. Udo Bertmann, Günter Fraßunke, Friedrich-Wilhelm von Gehlen. Ihnen sei auch an dieser Stelle sehr herzlich gedankt für ihr wertvolles und teils langjähriges Engagement in der Gemeindeleitung und den verschiedenen Gremien.

Jürgen Krämer

## Neues aus den Netzwerken



Ende Februar wurden die ersten Sonnenstrahlen zur Frühjahrsaktion „Heckenschnitt“ genutzt. Gemeinsam mit Küster Paul Maurer rückten einige Netzwerker mit viel Engagement und Freude dem Grün zu Leibe und sorgten für einen fachgerechten Schnitt. (V.l.n.r.) Rolf Sündermann, Tina Sündermann, Klaus-Peter Schorse, Klaus-Peter Krücker, Paul Maurer. Frauke Unbehagen und Günter Tübben sind nicht auf dem Foto, waren aber ebenfalls an der Aktion beteiligt.

Johanna Gall

Am 11. März fand im Gemeindehaus an der Wilhelminenstraße der 1. Broicher Frauentrödel statt. An 35 Ständen wurden Second-Hand-Kleidung, Schuhe, Taschen, Schmuck, Bücher, diverse Küchenartikel und vieles mehr angeboten. Bei einem Glas Sekt konnten die zahlreichen Besucherinnen in aller Ruhe – mal ohne Männer – stöbern. Alle Frauen fanden es sehr angenehm, mal unter sich zu sein, über „Frauthemen“ zu diskutieren und sich auszutauschen.

Gabi Krücker



1000 Euro spendete die Computergruppe des Netzwerks Broich dem Ambulanten Hospiz Mülheim aus Anlass dessen 20-jährigen Bestehens. Der Betrag stammt aus den Spenden, die die Netzwerker, denen in der Computergruppe bei ihren PC-Problemen geholfen wurde, in die Kaffee-

kasse taten. Dem Ambulanten Hospiz ist das Netzwerk Broich durch den verstorbenen Hans Korte, dem langjährigen Leiter der Computergruppe, verbunden, der sich für das Ambulante Hospiz auch sehr eingesetzt hatte.

Wolfgang Wacke



Großen Zuspruch fand die Ausstellung der Aquarelle von Netzwerkerin Eleonore Reese, die vier Wochen lang im Gemeindehaus Holunderstraße zu sehen war. Im Rahmen der monatlichen Netzwerktreffen wurde die Ausstellung feierlich eröffnet und mit einer Finissage beendet.

Johanna Gall

## Diakoniesammlung

Die Sommersammlung findet vom 4. bis 25. Juni statt. Dieser Ausgabe liegen Überweisungsträger für die Sammlung bei in den Straßen, in denen es keine persönliche Sammlung gibt. Mit der Diakoniesammlung unterstützen wir die Arbeit des Diakonischen Werkes in Mülheim und

unserer rheinischen Kirche. 35 Prozent des gespendeten Geldes verbleiben in unserer Gemeinde und kommen der gemeindlichen Jugendstiftung zugute. Damit soll die Jugendarbeit langfristig abgesichert werden.

Jürgen Krämer

## „LiNA“ geht an den Start Erster Spatenstich für das Wohnprojekt „Leben in Nachbarschaft – alternativ“

Bereits im Jahr 2007 gründete sich im Netzwerk Saarn eine Gruppe mit dem Ziel, im Alter eine Hausgemeinschaft zu bilden. Seit 2010 suchten die Mitglieder dieser Gruppe nach einem geeigneten Grundstück in Saarn. Gefunden wurde dies in der Klosterstraße 60, dem ehemaligen Seminarhaus „Haus Senfkorn“ der katholischen Kirchengemeinde. Mit der Mülheimer Wohnungsbau-Gesellschaft wurde ein vertrauensvoller Partner gefunden. Ein entsprechender Kooperationsvertrag wurde unterzeichnet, der dem mittlerweile gegründeten Verein „LiNA“ ein großes Mitspracherecht bei der



Am 22. März war es endlich soweit, an der Klosterstraße in Saarn fiel mit dem ersten Spatenstich der Startschuss für den Baubeginn  
Foto: Peter Brill

Gestaltung der Wohnungen einräumt. Entstehen sollen insgesamt 13 Wohnungen, davon drei im alten Haus Senfkorn und zehn im Neubau, natürlich alle barrierearm. Nach Überwindung vieler Hürden wie Denkmalschutzaufgaben, archäologische Ausgrabungen oder amtliche Genehmigungen, geht nun das Projekt in die nächste Phase. Im Juli 2017 soll dann nach gut zehn Jahren Einzug sein. Die Mitglieder des Vereins waren aber in dieser langen Zeit nicht untätig. Gemeinsame Unternehmungen fanden statt, viele ähnliche Wohnprojekte wurden besucht, ein Selbstverständnis und ein Konzept wurden entwickelt. Eines unserer Ziele ist, ein selbstbestimmtes und eigenverantwortliches Leben in unserer

Hausgemeinschaft zu verwirklichen, aktiv zu sein gegen die Vereinsamung im Alter, in schweren Lebenslagen gegenseitig Hilfe, Trost und Schutz zu geben. Ein weiteres Ziel ist die Teilhabe am Leben im Quartier und dieses auch mitzugestalten. Mit der Grundschule am Klostermarkt gibt es bereits Überlegungen, unsererseits Unterstützung bei der „verlässlichen Grundschule“, bei Hausaufgabenassistenz oder bei der allgemeinen Hausaufgabenbetreuung anzubieten. Da sich das Flüchtlingsdorf Saarn ebenfalls in unserer Nachbarschaft befindet, engagieren sich Mitglieder des Vereins seit einigen Monaten dort mit einer „Fahrradwerkstatt“.

Renate Görke und Peter Brill

## Hilfe für pflegende Angehörige



### Betreuende Tagespflege im Haus Ruhrgarten

Rehabilitative Pflege und Betreuung, Therapie und Beratung,  
Geselligkeit und Abwechslung



**Evangelische Altenhilfe Mülheim an der Ruhr gGmbH**

Cornelia Wagner, Telefon (0208) 99513-38

Christoph Happe, Telefon (0208) 99513-12

Mendener Str. 106, 45470 Mülheim [www.haus-ruhrgarten.de](http://www.haus-ruhrgarten.de)

# 365 Irische Segenswünsche

## Ein Kalender voller guter Wünsche



„Möge das Licht des Himmels über allen Dingen strahlen, die du tust und tun wirst.“ – Irische Segenswünsche, wie der hier zitierte, sind im angelsächsischen und deutschen Sprachraum sehr beliebt. Das mag daran liegen, dass sie oft alltägliche Gegebenheiten mit Geistlichem verbinden.

Statt einer Buchempfehlung stellen wir auf der Kulturseite diesmal einen Kalender mit irischen Segenswünschen für das ganze Jahr vor – für jeden Tag des Jahres einen. Der Kalender ist keiner, den man an die Wand hängt und den man am Ende des Jahres ins Altpapier gibt. Die Spiralbindung ermöglicht es, den Kalender über den Jah-

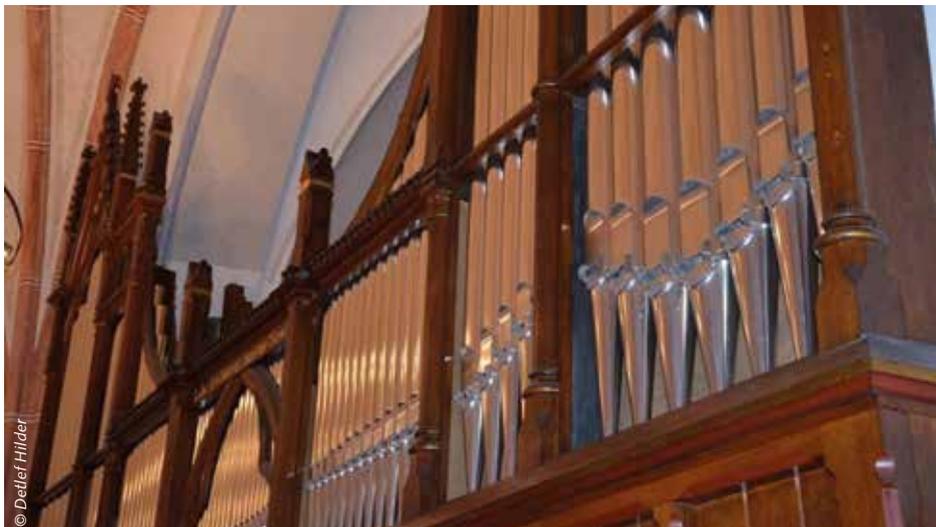
reswechsel hinaus weiter zu benutzen. Er ist mit einem praktischen Aufsteller versehen. Daher lässt er sich zum Beispiel auf den Nachttisch stellen oder auf den Schreibtisch. Bebildert ist er mit wunderschönen Fotomotiven von der grünen Insel.

*Erschienen sind die 365 Irischen Segenswünsche im Pattloch Verlag. Der Kalender kostet 12,99 Euro, die gut angelegt sind. Erhältlich in den Buchhandlungen in Broich sowie Saarn unter folgender ISBN: 978-3-629-11112-8.*

Günter Fraßunke

# Kirchenmusik

links der Ruhr



© Detlef Hilder  
Die Orgel in der Kirche an der Wilhelminenstraße

## Sonntag, 19. Juni, 17 Uhr

Lutherkirche in Speldorf

„We got rhythm ...“

Ein Konzert mit Popsongs und Gospels

Ausführende:

Gospelchor Links der Ruhr

Frauenchor Resonance

Leitung: Ines Niehaus

Eintritt frei – Kollekte erbeten

## Sonntag, 3. Juli, 15 Uhr

Kirche an der Wilhelminenstraße in Broich

Ein Kindermusical als Abschluss des

Verabschiedungsfestes der Schulanfänger-  
kinder der Kindergärten Broich-Saarn

Ausführende:

Kinder der Küken- und Kinderchöre Broich-  
Saarn

Leitung:

Daphne Tolzmann und Detlef Hilder

Eintritt frei – Kollekte erbeten

## ERWACHSENENCHÖRE



### Projektchor Links der Ruhr

**montags**, 20 – 21.30 Uhr

Gemeindehaus Wilhelminenstraße

Leitung: Detlef Hilder

### Männerstimmen des Projektchores

Ort und Termine nach Vereinbarung

Leitung: Detlef Hilder

### Chorissimo

**dienstags**, 20 – 21.30 Uhr

Gemeindehaus Wilhelminenstraße

Leitung: Daphne Tolzmann

### Kirchenchor Broich

**donnerstags**, 20 – 21.30 Uhr

Gemeindehaus Wilhelminenstraße

Leitung: Daphne Tolzmann

### Gospelchor Links der Ruhr

**donnerstags**, 19.30 Uhr

3. und 17. März, 7., 14. und 28. April,  
12. und 19. Mai

Gemeindehaus Duisburger Straße

Leitung: Ines Niehaus

## INSTRUMENTALKREISE



### Broicher Instrumentalkreis

**donnerstags**, 10.15 – 11.45 Uhr

Gemeindehaus Wilhelminenstraße

Leitung: Hannelore Hörnemann

### Flötenkreis für Erwachsene

**mittwochs**, 18.15 – 19.45 Uhr

Gemeindehaus Holunderstraße

Leitung: Daphne Tolzmann

### Neues Telemann-Kammerorchester

#### Mülheim-Saarn

**freitags**, 18.45 Uhr

Gemeindehaus Holunderstraße

Leitung: Albrecht Sippel

### Posaunenchor Saarn

**mittwochs**, 20 – 21.30 Uhr

Gemeindehaus Holunderstraße

Leitung: Detlef Hilder

## KINDER- & JUGENDCHÖRE



### Kükenchöre

**donnerstags**, 9.15 – 10.15 Uhr

Kindergarten Reichstraße (Broich)

Kindergarten Calvinstraße (Broich)

im 14-tägigen Wechsel

**montags**, 10 – 10.30 Uhr

Kindergarten Haus Kinderlust (Saarn)

**montags**, 10.45 - 11.15 Uhr

Familienzentrum Lindenhof (Saarn)

### Kinderchöre I

**montags**, Flöten 15.30 – 16 Uhr

**montags**, Singen 16 – 16.30 Uhr

Gemeindehaus Wilhelminenstraße

Leitung: Daphne Tolzmann

**donnerstags**, 15.15 – 16 Uhr (1. bis 3. Kl.)

Gemeindehaus Holunderstraße

Leitung: Detlef Hilder

**Kinderchöre II****donnerstags**, 16.15 – 17 Uhr (ab 4. Kl.)

Gemeindehaus Holunderstraße

Leitung: Detlef Hilder

**Jugendchor****donnerstags**, 17.30 – 18.30 Uhr

Gemeindehaus Duisburger Straße

Leitung: i.V. Matthias Göttert

**Kontakte:****Detlef Hilder**

hilder@kirchenmusik-linksderuhr.de

☎ 496746

**Daphne Tolzmann**

tolzmann@kirchenmusik-linksderuhr.de

☎ 9413130

**Hannelore Hörnemann**

☎ 78261357

**Pfr. i. R. Albrecht Sippel**

☎ 486654

**Weitere Informationen unter:**

kirchenmusik-linksderuhr.de

## Sänger gesucht für das Weihnachtsoratorium

### Kantaten I-III am 3. Advent in der Lutherkirche Speldorf

Es ist wohl eines der bekanntesten Werke von Johann Sebastian Bach, das Weihnachtsoratorium. Nach den erfolgreichen Aufführungen der Markuspassion von Reinhard Keiser am Karfreitag diesen Jahres und Haydns „Schöpfung“ im Jahr 2015 beginnen im Projektchor Links der Ruhr die Vorbereitungen zur Aufführung des Weihnachtsoratoriums im Advent.

In einem ersten Probenabschnitt wird in besonders dafür festgelegten Proben das Tonmaterial erarbeitet. Ab Mitte September steht die klangliche und interpretatorische

Gestaltung des Werkes im Mittelpunkt der wöchentlichen Proben. Ein besonderes Ziel wird sein, am Tag der Aufführung einige der Choräle auswendig singen zu können. Auch bei diesem Projekt sind wieder Gastsängerinnen und vor allem Gastsänger, die sich der Gestaltung des Werkes widmen möchten, herzlich willkommen. Sollte ich Ihr Interesse geweckt haben, melden Sie sich bitte vorab telefonisch bei mir: Detlef Hilder, Telefon 496746 oder senden Sie mir eine Email an: hilder@kirchenmusik-linksderuhr.de.

Detlef Hilder

## BROICH

Computerkurs Offener Computer-Treff Wolfgang Wacke ☎ 55213	Kurse auf Anfrage freitags 10 – 12 Uhr	Gemeindehaus Wilhelminenstraße
Filmvorführgruppe Paul Steinhauer ☎ 420995 Jürgen Wittmann ☎ 9415102	3. Dienstag 18 Uhr	Gemeindehaus Wilhelminenstraße
Frühstückstreff vor dem Gottesdienst Anmeldung und Karten bei Ursel Schorse ☎ 426498	3. Sonntag 10 Uhr	Gemeindehaus Wilhelminenstraße
Kegeln Monika Nordt ☎ 997797	Freitag alle 4 Wochen 16 – 19Uhr	Restaurant Athena, Am Schloss Broich 25
Kreativ-Werkstatt Gabi Krücker ☎ 421528	Letzter Montag, 15 – 17 Uhr	Gemeindehaus Wilhelminenstraße
Kulturkreis / Exkursionen Gretel Blaß ☎ 474562 Heide Dupong ☎ 421456 Gerhard Lantermann ☎ 428393	1. Montag 16 – 17.30 Uhr	Gemeindehaus Wilhelminenstraße
Märchen für Erwachsene Kathrin Kruse ☎ 427395	2. Mittwoch 16 – 17.30 Uhr	Gemeindehaus Wilhelminenstraße
Radfahren/Fahrradtouren Klaus-Peter Schorse ☎ 426498 Herbert Junctorius ☎ 763759	montags und mittwochs 9.30 Uhr	Wilhelminenstraße / Ecke Bülowstraße
Entspanntes Radeln Familie Lantermann ☎ 428393	montags 10 Uhr	Saarner Straße / Ecke Holzstraße
Schachspielen Klaus-Peter Krücker ☎ 421528	donnerstags 10 – 11.30 Uhr	Gemeindehaus Wilhelminenstraße
Singen Klaus-Peter Schorse ☎ 426498	1. Donnerstag 17 Uhr	Gemeindehaus Wilhelminenstraße
Spazierengehen Helmut Reimschüssel ☎ 420286	montags 10 – 11 Uhr	nach Absprache
Spielekreis Helga Lepping ☎ 54227	mittwochs 14.30 – 17 Uhr	Gemeindehaus Wilhelminenstraße
Stammtisch Frauke Unbehagen ☎ 421321	1. Freitag 18 Uhr	auf Anfrage mit Anmeldung
Tanzen Reihentänze (1. Montag) Tanztreff (3. Montag) Ingrid & Friedel Häfner ☎ 57720	montags 18 – 19 Uhr 15.30 – 17.30 Uhr	Gemeindehaus Wilhelminenstraße
Walken Ursel Schorse ☎ 426498	montags und freitags 10 Uhr	Saarner Straße / Ecke Holzstraße
Wandern in der Ruhrstadt Günter Fraßunke ☎ 423652 Gerhard Lantermann ☎ 428393	2. oder 3. Freitag verbindliche Anmeldung	nach Absprache

## SAARN

Autogenes Training Astrid Krameyer ☎ 3882490	3. Dienstag 16 – 17.30 Uhr	Gemeindehaus Holunderstraße
Computerkurse, Kurse auf Anfrage Doris Look ☎ 487232 Computertreff Werner Rausch ☎ 489120	mittwochs 11 – 13 Uhr	Gemeindehaus Holunderstraße
Fahrradgruppe Hermann Tinnefeld ☎ 486768	montags 11 Uhr	Treffpunkt nach Absprache
Gymnastik Sabine Pflieger ☎ 761340	dienstags 9.30 Uhr	Gemeindehaus Holunderstraße
Kegeln Eleonore Reese ☎ 488928	Dienstag alle 4 Wochen 14 – 17 Uhr	Gemeindezentrum Scharpenberg
Kreativtreff – Selbermachen Helga Piech ☎ 4667704	1. und 3. Dienstag 14.30 – 16.30 Uhr	Gemeindehaus Holunderstraße
Kulturgruppe Marie Konietzka ☎ 425075	1. Mittwoch ungerader Monat 17 – 19 Uhr	Gemeindehaus Holunderstraße
Lesekreis Gudrun Schneider ☎ 487083	3. Dienstag 10.15 – 11.45 Uhr	Gemeindehaus Holunderstraße
Let's talk English Wilfried Niefer ☎ 482141	2. Dienstag 16.30 – 18 Uhr	Gemeindehaus Holunderstraße
Line Dance, Anfänger und Fortgeschrittene Brigitte Bohnes ☎ 486936 (Anfänger) Ruth Uhlenbruck-Wandolski, ☎ 489248	mittwochs 19 – 21 Uhr	Gemeindehaus Wilhelminenstraße
Malerwerkstatt Waldemar Höhfeld ☎ 72929	montags 10 – 12 Uhr	Gemeindehaus Holunderstraße
Netzwerk der Generationen Carina Saar ☎ 4555105	3. Donnerstag 15 – 16.30 Uhr	Gemeindehaus Holunderstraße
Offener Film-Treff Udo Bremer ☎ 758603	3. Donnerstag 18 – 20 Uhr	Gemeindehaus Holunderstraße
Saarner Frühstück (verbindliche Anmeldung und Bezahlung im Netzwerkbüro)	3. Mittwoch 10 – 12 Uhr	Gemeindehaus Holunderstraße
Spiele – Casino Heinz Schoppmeyer ☎ 3018125	donnerstags 10 – 12 Uhr	Gemeindehaus Holunderstraße
Stammtisch Jutta Hoffmann ☎ 460672	letzter Freitag 19.30 Uhr	Saarner Hof, Düssel- dorfer Straße 79
TeeKult (s.a. Seite 36) Roswitha Passmann ☎ 02102 9426975	4. Donnerstag 17 – 19 Uhr	Gemeindehaus Holunderstraße
Wandern Ilse Kurschat ☎ 480679 Renate Gisselmann ☎ 52622	1. Freitag 10 Uhr Sonntag	Gemeindehaus Holunderstraße nach Absprache
Wohnprojekt LiNA e.V. Renate Görke ☎ 424268 Gudrun Kohler ☎ 428148	Termine auf Anfrage	Gemeindehaus Holunderstraße

## NETZWERKSPRECHSTUNDE & INTERNET

### Broich:

E-Mail: [netzwerk-broich@kirche-muelheim.de](mailto:netzwerk-broich@kirche-muelheim.de)

Internet: [netzwerk-broich.de](http://netzwerk-broich.de)

### Saarn:

Sprech- und Öffnungszeiten:

Dienstags, 10 – 12 Uhr im Gemeindehaus Holunderstraße, ☎ 4668411

E-Mail: [netzwerk-saarn@kirche-muelheim.de](mailto:netzwerk-saarn@kirche-muelheim.de)

Internet: [netzwerk-saarn.de](http://netzwerk-saarn.de)

## NETZWERKBEGLEITUNG

Elternzeitvertretung für Johanna Gall

Dipl. Sozialpädagogin Svijetlana Stefanac 📞 015782873163

[stefanac@kirche-muelheim.de](mailto:stefanac@kirche-muelheim.de)

## NETZWERKTREFFEN

**Broich:** Gemeindehaus Wilhelminenstraße am letzten Donnerstag um 17 Uhr

**Saarn:** Gemeindehaus Holunderstraße am 2. Mittwoch um 17 Uhr

## BESONDERE VERANSTALTUNGEN

### Sommerfest in Broich

Herzliche Einladung zum Sommerfest des Netzwerkes Broich am Sonntag, 26. Juni. Der Gottesdienst beginnt wie üblich um 11.15 Uhr, anschließend begrüßen wir ab 12.30 Uhr den Sommer vor und im Gemeindehaus Wilhelminenstraße.

### Ü-50 Party in Saarn

Herzliche Einladung zur Ü-50 Party des Netzwerkes Saarn unter dem Motto „In alter Frische“. Die Veranstaltung beginnt am Samstag, 9. Juli, um 19 Uhr im Gemeindehaus Holunderstraße. Karten sind im Vorverkauf für 4 Euro im Netzwerkbüro Saarn (dienstags 10-12 Uhr), bei Hilberath & Lange in Saarn sowie bei den Bücherträumen in Broich und an der Abendkasse für 5 Euro erhältlich.

# KERSTIN ULRICH

54 Jahre, Familienstand: verheiratet,  
2 erwachsene Töchter, Beruf Pastorin

## Mein Berufswunsch:

Schaufensterdekorateurin.

## Dass ich letztendlich...

Pastorin wurde, habe ich der Pastorin meiner Heimat-  
gemeinde in Berlin zu verdanken, die meine Wege bis heute  
begleitet.

## Welche Eigenschaft hätten Sie gerne?

Mut.

## Wann sind Sie glücklich?

Glücklich bin ich, wenn ich in der Begegnung mit anderen Menschen die Zeit vergesse.

## Welchen Traum möchten Sie sich noch erfüllen?

Eine Pilgerreise mit Frauen nach Israel.

## Was verbinden Sie mit Kirche?

Mit Kirche verbinde ich weltweite Gemeinschaft!

## Welche Bibelstelle habe Sie am liebsten?

„Alles nun, was ihr wollt, dass euch die Leute tun sollen, das tut ihnen auch“ (Matthäus 7, 12). Dieser Spruch begleitet mich seit meiner Konfirmation.

## Warum überzeugt Sie Jesus?

Jesus überzeugt mich durch die Übereinstimmung von Wort und Tat.

## Was irritiert Sie an Jesus?

Mich irritiert an ihm, dass von ihm berichtet wird, er habe nur Männer in seine Nachfolge berufen.

## Was bedeutet für Sie das Christsein?

Christsein bedeutet für mich das Eintreten für Gerechtigkeit, Frieden und die Bewahrung der Schöpfung.



## TAUFE



Getauft wurden:

**Aus Datenschutzgründen  
dürfen hier keine Namen  
stehen!**

## BESTATTUNG



Kirchlich bestattet wurden:

**Aus Datenschutzgründen  
dürfen hier keine Namen  
stehen!**

## Feier der Goldenen Konfirmation

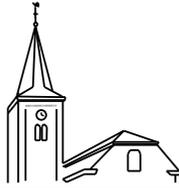
### Broicher Jahrgänge 1965 und 1966 sind eingeladen

Am 23. Oktober wird in der Kirche an der Wilhelminenstraße ein Festgottesdienst zur Goldenen Konfirmation gefeiert. Dazu sind vor allem die Konfirmandenjahrgänge 1965 und 1966 der ehemaligen Kirchengemeinde Broich eingeladen.

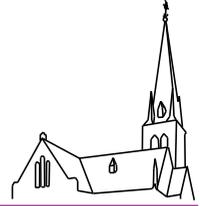
Sollten Sie dazu gehören, melden Sie sich bitte in unserem Gemeindebüro, Telefon 427120. Gern nehmen wir auch Adressen von ehemaligen mit Ihnen Konfirmierten entgegen.

Gerald Hillebrand

**Dorfkirche**  
**10 Uhr**



**Kirche an der  
Wilhelminenstraße**  
**11.15 Uhr**



04.06. Samstag	<b>14.30 Uhr</b> Gerald Hillebrand <b>Taufgottesdienst</b>	
05.06. Sonntag	Christoph Pfeiffer (A)	Gerald Hillebrand <b>Familiengottesdienst</b>
12.06. Sonntag	Gerald Hillebrand (T)	Gerald Hillebrand <i>Kindergottesdienst im Gemeindehaus</i> Team
18.06. Samstag		<b>14.30 Uhr</b> Jürgen Krämer <b>Taufgottesdienst</b>
19.06. Sonntag	Jürgen Krämer	Kerstin Ulrich <b>Mitmach-Kirche</b>
25.06. Samstag	<b>10.30 Uhr</b> <i>KidsGo im Gemeindehaus</i> Team	
26.06. Sonntag	Jürgen Krämer	Jürgen Krämer (A) <i>Kindergottesdienst im Gemeindehaus</i> Team
02.07. Samstag	<b>14.30 Uhr</b> Christoph Pfeiffer <b>Taufgottesdienst</b>	
03.07. Sonntag	Jürgen Krämer (A)	Christoph Pfeiffer Kindergärten
10.07. Sonntag	Gerald Hillebrand	Gerald Hillebrand (T)
16.07. Samstag		<b>14.30 Uhr</b> Gerald Hillebrand <b>Taufgottesdienst</b>

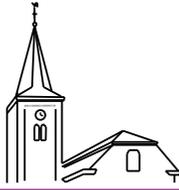
## Legende:

**(A)** – Gottesdienst mit Abendmahl    **(T)** – Gottesdienst mit Taufmöglichkeit

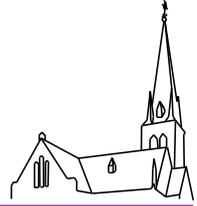
- Kirchencafé und Weltladen jeden Sonntag in beiden Kirchen
- Alle Gebäude sind barrierefrei zugänglich, Fahrdienst ☎ 488569
- Die Saarer Dorfkirche ist von April bis September eine Offene Kirche.  
Öffnungszeiten: Dienstag bis Samstag von 10 bis 12 Uhr und von 15 bis 17 Uhr



**Dorfkirche**  
**10 Uhr**



**Kirche an der  
Wilhelminenstraße**  
**11.15 Uhr**



17.07. Sonntag	<b>11.15 Uhr</b> Kerstin Ulrich	
24.07. Sonntag	<b>11.15 Uhr</b> Christoph Pfeiffer	
31.07. Sonntag	<b>11.15 Uhr</b> Gerald Hillebrand	
06.08. Samstag	<b>14.30 Uhr</b> Jürgen Krämer <b>Taufgottesdienst</b>	
07.08. Sonntag		Jürgen Krämer
14.08. Sonntag		Gerald Hillebrand
20.08. Samstag		<b>14.30 Uhr</b> Christoph Pfeiffer <b>Taufgottesdienst</b>
21.08. Sonntag		Gerald Hillebrand
27.08. Samstag	<b>10.30 Uhr</b> <i>KidsGo im Gemeindehaus</i> Team	<b>18 Uhr</b> Superintendent Helmut Hitzbleck <b>Einführung Kerstin Ulrich</b>
28.08. Sonntag	Christoph Pfeiffer	

## Legende zur Sommerkirche:

An diesen Gottesdiensttagen findet die Sommerkirche statt, weitere Informationen dazu finden Sie auf der Rückseite der Ausgabe.



” Jesus sagte: Lasst die Kinder doch zu mir kommen und hindert sie nicht daran; denn für Menschen wie sie steht Gottes neue Welt offen.“  
Markus 10, 14



© Hans-Jürgen Nisch - Fotolia.com

## Minigottesdienst

Für Kinder im Alter von 1 bis 3 Jahren und ihre Familien findet viermal im Jahr ein Gottesdienst um 10 Uhr in der Dorfkirche statt.

Nächster Termin: Montag, 20. Juni

Thema: „Jona, geh nach Ninive“

Kontakt: Rosemarie Esser ☎ 488569

## KidsGo

In der Dorfkirche findet jeden 4. Samstag im Monat (nicht in den Ferien) der KidsGo statt. Er beginnt um 10.30 Uhr mit Spielen für die Kinder im Gemeindehaus Holunderstraße. Ab 11 Uhr wird in der Kirche das Thema des Tages für verschiedene Altersgruppen vertieft. Um 12.30 Uhr sind dann alle Eltern zum Mittagsimbiss eingeladen.

Kontakt: Jürgen Krämer ☎ 4665802, Termine: 25. Juni, 27. August

## Familienkirche in Broich

### 1. Sonntag im Monat: Familiengottesdienst

Der Gottesdienst für die ganze Familie in der Kirche an der Wilhelminenstraße um 11.15 Uhr.

### 2. und 4. Sonntag im Monat: Kindergottesdienst

Kinder ab dem Kindergartenalter (mit oder ohne Eltern) feiern im Gemeindehaus an der Wilhelminenstraße den Kindergottesdienst.

Kontakt: Martina Saßmannshausen ☎ 424508

### 3. Sonntag im Monat: Mitmach-Kirche

Der Gottesdienst für alle zum Mitmachen. Ein Gottesdienst, dessen Format von Konfirmanden entwickelt wurde, von einem kleinen Team vorbereitet wird und zu dem Jung und Alt eingeladen sind.

## Nachruf auf Iris Stümke

### Ehemalige Saarer Kirchenmusikerin verstorben



Nach schwerer Krankheit verstarb Iris Stümke am 26. Februar im Alter von nur 49 Jahren. Sie hinterlässt zwei Töchter im Alter von zehn und 15 Jahren und ihren Ehemann Freimut Stümke. Wir erinnern uns an sie als eine engagierte Kirchenmusikerin, die in der Zeit

von 1997 bis 2004 in der Kirchengemeinde Saarn tätig war. Mit ihrem Dienstbeginn begann auch die engere Zusammenarbeit der Kirchengemeinden Links der Ruhr im Bereich der Kirchenmusik, die heute selbstverständlich ist. Ihre besondere Begeisterung und Freude galt stets der musikalischen Arbeit mit den verschiedenen Chören und Instrumentalgruppen. Besonders am Herzen lag ihr

die kirchenmusikalische Gestaltung der Gottesdienste. Weitere berufliche und private Lebensstationen von Familie Stümke waren die Insel Amrum und zuletzt Wedel bei Hamburg. Iris Stümke arbeitete als Kirchenmusikerin in der Evangelischen Kirchengemeinde in Pinneberg, ihr Mann in Wedel. Gemeinsam mit ihrem Ehemann gestaltete sie dort in Zusammenarbeit mit den Chören der beiden Gemeinden viele Konzerte. Mitglieder des Posaunenchores, Freundinnen und ehemalige Kolleginnen aus der Gemeinde haben am 7. März von ihr Abschied genommen. Ihr früher und plötzlicher Tod hat uns sehr betroffen gemacht. Wir denken besonders an ihren Mann und die beiden Töchter. Ihre Traueranzeige steht unter dem Lobgesang, dem Zorn und der Klage des 30. Psalms.

Ragnhild Geck



” DANKE!

*Die von Bodelschwingsche Stiftungen Bethel sagt unserer Gemeinde „Danke!“ für 3600 kg gespendete Altkleidung bei der Sammlung am 29. Februar.*

## „pakilia“ bedeutet „Freude geben“ Einzigartig fairer Silberschmuck im Weltladen Mülheim

Als Fachgeschäft für fairen Handel führt der Weltladen Mülheim an der Kaiserstraße 8 nicht nur ein umfangreiches Sortiment hochwertiger Lebensmittel wie Kaffee, Tee, Gewürze, Kakao und Schokolade. Breit gefächert ist das Angebot an Kunsthandwerk, Geschenkartikeln, Deko, Kleidung, Accessoires und vielen weiteren Produkten. Seit kurzem glänzen auch einzigartige Schmuckstücke aus Mexiko von „pakilia“ in der Vitrine. Das Wort „pakilia“ stammt aus der Aztekensprache Nahuatl und bedeutet „Freude geben“. Die Schmuckstücke erfreuen nicht nur Käufer oder Beschenkte, sondern geben auch den Kunsthandwerkerfamilien in Mexiko Freude und eine langfristige Zukunftsperspektive. Das junge zertifizierte Unternehmen „pakilia“ verkauft nach den Prinzipien des Fair Trade hochwertigen Schmuck aus Sterlingsilber – ideal für festliche Anlässe, besondere Geschenke oder mehr Glanz und Freude im eigenen Alltag. Jedes Stück ist einzigartig, da die edlen Produkte in liebevoller Handarbeit in Taxco, Mexiko, gefertigt werden. In Mexiko arbeitet „pakilia“ eng mit den Kunsthandwerkern zusammen und begleitet diese auf ihrem individuellen Weg zu mehr wirtschaftlicher Sicherheit und Unabhängigkeit. Das junge Team um die Gründerinnen Julia Maier und Miriam Müller ist permanent in beiden Ländern vor Ort: Julia lebt in Mexiko und leitet ein Projekt- und Einkaufsteam aus Studierenden an, in Deutschland wird Miriam durch die Mitarbeiterin Melly Baumann unterstützt. Alle haben einen betriebswirtschaftlichen



*Julia Maier und Miriam Müller (r.) von „pakilia“ in der Werkstatt von Familie Santa*

Hintergrund und die Hälfte ihres Studiums in Mexiko verbracht. Durch die permanente Präsenz in beiden Ländern ist „pakilia“ sowohl an den „artesanos“ in Taxco und an den Kunden in Deutschland ganz nah dran. Die Idee zu „pakilia“ entwickelte Julia im Laufe ihres Studiums in Mexiko, der Grundstein der Gründung wurde dann im Sommer 2012 gelegt. Inzwischen arbeitet „pakilia“ mit 13 Familien zusammen – es sind vertrauensvolle und professionelle Partnerschaften entstanden. Monatliche Besuche und Begegnungen auf Augenhöhe sind das Fundament von „pakilia“. Die Partnerfamilien werden kontinuierlich durch Vorfinanzierung sowie administrative Maßnahmen unterstützt. Jede Familie bringt ihren eigenen Stil und Modelle mit ein. Dadurch wird ein vielseitiges Sortiment aus Kettenanhängern, Ohrsteckern, Armbändern und Ringen angeboten. Neben Silber werden auch Süßwasserzuchtperlen und Natursteine aus Mexiko verarbeitet.

Christine Meindl

# Was es für mich bedeutet, gesegnet zu werden

## Das Leben: Segen in all seinen Facetten

Wenn die Welt in Ordnung ist, denke ich gar nicht oft an Segen. Dann stimmt ja alles, die Welt ist für mich heil. Ich denke dann an meinen Alltag, die schönen Dinge, die ich mir vorgenommen habe, und denke auch, dass ich das aus meiner eigenen Kraft schon schaffen werde. Aber dann gibt es doch einen Riss. Meine Beziehung geht in die Brüche. Wir streiten uns ständig. Wir finden keinen Weg zueinander. Eine Routineoperation geht schief. Aus einem kleinen Eingriff wird eine lebensbedrohliche Sache.

„*Segen ist die Zusicherung Gottes, mit mir zu sein in Zeiten, in denen ich gern einen neben mir hätte.*“

Die Ärzte kämpfen um mein Leben. Ich werde am Arbeitsplatz gemobbt. Ich habe das Gefühl, dass niemand zu mir steht. Ich habe Angst, zusammenzubrechen.

Dann tut Segen gut. Es ist eine zärtliche Kraft Gottes, die Risse heilt, so wie meine Mutter früher über die Stellen gestrichen hat, an denen ich mir weh getan hatte. Segen ist die Zusicherung Gottes, mit mir zu sein in Zeiten, in denen ich gern einen neben mir hätte.

„Ich möchte, dass einer mit mir geht, der's Leben kennt, der mich versteht, der mich zu allen Zeiten, kann geleiten ...“, heißt es denn auch in einem meiner Lieblingslieder seit Kindertagen. Ich brauche nicht allein zu sein auf einem Weg, der mich schmerzt, der mich ängstigt. Gott ist durch seinen Segen da wie ein Freund. Ein

Freund, wie er in dem Lied: „Ein Freund, ein guter Freund, das ist das beste, was es gibt auf der Welt ...“, beschrieben wird.

Einen Segen kann ich mir nicht selber geben, er muss mir zugesprochen werden. Von daher ist mir der Moment immer ganz wichtig, in dem der Pfarrer oder die Pfarrerin die Arme hebt und über mich den Segen Gottes legt. Er verteilt ihn nicht, er bittet um ihn, er spricht ihn mir zu. Gott selber handelt, darauf kann ich vertrauen. Aber die Handbewegung am Schluss des Gottesdienstes

### Im Juni

Ich wünsche dir,  
dass nach schweren Zeiten  
ein Sonnenstrahl auf dich fällt  
und dich ermutigt  
den Kopf zu heben.

Damit das,  
was blühen will,  
sich entfalten kann,  
knittrig, filigran  
und umwerfend schön  
wie ein Klatschmohn  
am Wegesrand.

© www.gemeindebrief.de

tes stellt die Verbindung her, so wie zum Beispiel das Drücken einer Rufnummer am Smartphone. Intensiver wird es bei der persönlichen Segnung, da spüre ich oft eine Wärme und Energie, die unbeschreiblich ist. Die Hand liegt auf mir, eigentlich eine ganz normale menschliche Hand, aber sie erzeugt durch die beigefügten Worte Gottes eine Wärme in mir, die mich vertrauen lässt, dass Gott nun mit mir geht.

Mein Leben erfahre ich als gesegnet, nicht wenn alles glatt geht, sondern wenn ich Menschen um mich herum habe, die mir Vertrautheit schenken, die mich behüten. Dann fühle ich mich durch diese Menschen gesegnet, genau wie in dem kleinen apokryphen alttestamentlichen Buch Tobit beschrieben. Dort wird erzählt, wie Tobias, der Protagonist, vor einer fast unmöglichen Aufgabe steht, vor einer großen Lebensgefahr, und wie Gott nicht direkt das Übel abwendet, sondern Tobias wie zufällig einen jungen Mann kennenlernt, der ihn begleitet und das Übel abwendet. In ihm erfährt Tobias

„*Mein Leben erfahre ich als gesegnet, nicht wenn alles glatt geht, sondern wenn ich Menschen um mich herum habe, die mir Vertrautheit schenken, die mich behüten.*“



## Im August

Ich wünsche dir lebendiges Wasser, das auf dich regnet und belebt, was dürr und trocken geworden ist.

Lausche seinem Rhythmus: wie es tropft und klopft und eine Melodie in dir singt die dich zurückruft ins Leben.

Aus: Tina Williams,  
Einer sei an deiner Seite,  
Verlag am Eschbach 2014

Gottes Nähe, einen Engel Gottes, im Buch Tobit Raphael, Späher Gottes genannt. Ich werde bedrängt, ich weiß kaum ein noch aus, da wird mir durch einen Freund der Segen Gottes als Begleitung zuteil. Da spüre ich, dass Gott seinen Engel Raphael mit auf den Weg gibt, der auf mich achtet.

Segen erfahre ich also als Kraft, aber auch als Trost, den Trost Gottes. Leid kann ich nicht erklären, aber mich trägt diese Erfahrung des Trostes Gottes. Es ist oft eine Erfahrung wider allen Augenscheins. Segen zu erfahren ist Sinnerfahrung in aller Sinnlosigkeit, Licht zu sehen in einer oft dunklen Welt. So ist es mit dem Segen Gottes. Er behüte auch Dich auf all Deinen Wegen.

Christoph Pfeiffer

## Von Berufs wegen segnen ... ... was für ein schöner Gedanke!

Vor allem für jemanden, der schon als kleiner Junge im Kindergottesdienst die biblischen Segensgeschichten besonders mochte. Ob nun die Schöpfungsgeschichte, in der Gott alle seine Geschöpfe und ganz besonders die Menschen segnet; oder die Geschichte von Jakob, der vor dem Wiedersehen mit seinem Bruder, den er vor langer Zeit be-

der kleine Junge auch gern geworden. So kam es dann tatsächlich, und nun bin ich schon seit vielen Jahren einer, der andere von Berufs wegen segnen darf: Täuflinge, Jugendliche bei ihrer Konfirmation, Brautpaare bei der Hochzeit, manchmal auch sterbende Menschen. Und – nicht zu vergessen – die Gemeinde am Ende des sonn-



trogen hat, eine ganze Nacht lang mit Gott um dessen Segen ringt; oder die Geschichte vom alten Jakob, der kurz vor seinem Tod noch einmal alle seine Söhne um sich versammelt und segnet, oder die Geschichte von Moses Bruder Aaron, der als Priester das Volk Gottes segnen darf. So einer wäre

täglichen Gottesdienstes. Sicherlich muss man nicht unbedingt Pfarrer oder Pfarrerin werden, um andere segnen zu können. Der Segen ist ja nicht an ein spezielles Amt oder eine besondere Weihe gebunden. Segnen kann und darf im Grunde jeder: die Mutter ihr Kind, der Großvater seine Enkel, die

Zurückbleibenden diejenigen, die eine Reise antreten. In besonderen Lebenssituationen kann es sehr ermutigend sein, wenn andere einem nicht nur viel Glück wünschen, sondern einen Segen mitgeben. Denn ein Segen ist eben mehr als ein guter Wunsch! Mit einem Segen bitte ich Gott nicht nur um Glück oder Wohlergehen für die Empfänger, sondern ich stelle die Gesegneten unter Gottes Verheißungen, das heißt ich sage ihnen zu, dass Gott alle seine Verheißungen für die Menschen auch an ihnen ganz persönlich erfüllen möge. Ich befehle sie der Liebe, der Fürsorge und dem Schutz Gottes an. Und das in der Form eines Zuspruchs, mitunter sogar unter Auflegung der Hände.

### Die Passion zum Beruf machen

Dazu braucht man, wie schon bemerkt, nicht Pfarrer zu sein. Aber als Pfarrer darf man eben von Berufs wegen segnen und hat deshalb viel häufiger die Gelegenheit dazu. Darüber bin ich froh, denn ich segne gern. So ist für mich der Segen am Schluss des sonntäglichen Gottesdienstes immer ein besonderer Moment, den ich auf keinen Fall missen möchte. Der Segen ist mir sehr wichtig, denn er zeigt: Die Gemeinde geht nicht allein auf sich gestellt in die neue Woche, sondern mit der Zusage von Gottes Geleit.

Ein besonderer Moment ist für mich auch die Einsegnung der Konfirmanden. Die Jugendlichen haben es in dieser Phase mit sich, mit anderen und mit der Welt nicht immer leicht. Und längst nicht alle finden den Konfirmandenunterricht immer anre-

gend und spannend, sind froh, wenn sie es geschafft haben. Doch die Einsegnung im Konfirmationsgottesdienst ist noch einmal ein sehr intensives Erlebnis: Die Jugendlichen hören ihren selbst gewählten Spruch und bekommen unter Handauflegung Gottes Segen zugesprochen. Sie haben, so mein Eindruck, in diesem Augenblick schon das Gefühl, dass nicht nur der Pfarrer sie ansieht, sondern dass Gott selbst liebevoll auf sie blickt. Vielleicht geschieht da noch weit mehr – auf jeden Fall ist es für die Gesegneten, aber auch für den Segnenden ein ganz besonderer Augenblick.

Ähnliches gilt auch für Täuflinge. Dabei empfinden sie selbst vielleicht gar nicht das Besondere des Segens, der auf ihr Leben gelegt wird, aber die Eltern und Paten tun es. Und ich freue mich, dass ich ihr Leben unter Gottes Verheißungen stellen darf.

Selbst ein Segen für einen Sterbenden ist oft ein dichter und berührender Moment. Gesegnet, also unter Gottes Zuspruch und mit seinem Geleit, das Leben hinter sich lassen und gehen zu können, kann diesen schweren Schritt erträglicher machen und einen Menschen in Frieden gehen lassen.

Diese Beispiele haben vielleicht ein bisschen gezeigt, warum ich froh und dankbar bin, dass ich von Berufs wegen segnen darf. Der Segen gehört für mich zu den ganz besonderen und wertvollen Dingen im Leben, weil ich mit dem Segen im wahrsten Sinn des Wortes Menschen etwas auf den Weg geben darf: die Gewissheit, nicht allein, sondern in Gottes Liebe geborgen zu sein. Und das auf eine sehr persönliche Weise!

Gerald Hillebrand

## THEOLOGIE



### Bibelstunde

dienstags, 19.30 – 21 Uhr  
Gemeindehaus Holunderstraße

Kontakt: Christoph Pfeiffer

☎ 43909274

*Termine:*

7. Juni, 5. Juli, 2. August (im Pfarrhaus  
Holunderstraße 10)

## LEBENSBEGLEITUNG



### Beratung in Saarn

Die Beratung ist kostenlos und  
trägerunabhängig, d.h. alle Berater sind  
verpflichtet, umfassend Auskunft zu  
Ihren Fragen und Problemen zu geben,  
unabhängig von den eigenen Angeboten.

1. Donnerstag im Monat, 10 – 12 Uhr

*Termine:*

9. Juni und 7. Juli: Beratung Demenz

### Trauercafé

letzter Montag im Monat,

17 – 18.30 Uhr

Gemeindehaus Holunderstraße

Kontakt: Christoph Pfeiffer

☎ 43909274

*Termine:*

27. Juni, 25. Juli, 29. August

### Besuchsdienst in Saarn

Schüler der Gesamtschule Saarn besuchen  
Senioren – Ein Kooperationsprojekt des  
Netzwerkes der Generationen.

Kontakt: Carina Saar (Stadt MH) ☎ 4555105

## SENIOREN



### Klöntreff

montags, 14.30 Uhr

Gemeindehaus Holunderstraße

Kontakt: Irmhild Bachmann ☎ 487907

Gudrun Peltzer ☎ 482717

*Termine:*

6. und 20. Juni, 4. und 18. Juli

### Seniorenkreis

montags, 15 Uhr

Gemeindehaus Holunderstraße

Kontakt: Ingrid Hutta ☎ 481746

*Termine:*

6. Juni: Spielenachmittag

13. Juni: „Wir gehen unseren Weg“

Jürgen Krämer

20. Juni: Seniorencafé

4. Juli: Spielenachmittag

11. Juli: „Segen entdecken – für Segen  
danken“

Rosemarie Esser

18. Juli: Seniorencafé

### Gemeindecafé

donnerstags, 15 Uhr

Gemeindehaus Wilhelminenstraße

Kontakt:

Rosemarie Esser ☎ 488569

Irmtrud Schäckermann ☎ 422173

*Termine:*

2. Juni: „Wir gehen unseren Weg“

Jürgen Krämer

9. Juni: Gemütliches Kaffeetrinken

16. Juni: Quiznachmittag

23. Juni: Gemütliches Kaffeetrinken

30. Juni: Spielenachmittag

7. Juli: „Segen entdecken – für Segen danken“  
Rosemarie Esser
4. August: Pionierinnen im Pfarramt  
Gerald Hillebrand
11. August: Spielenachmittag
18. August: Gemütliches Kaffeetrinken
25. August: Quiznachmittag

## ERWACHSENENBILDUNG



### Saarner Frühstück

mittwochs, 10 – 12 Uhr  
Gemeindehaus Holunderstraße  
Anmeldung übers Netzwerkbüro  
☎ 4668411

*Termine:*

15. Juni, 20. Juli

### TeeKult

donnerstags, 17 – 19 Uhr  
Gemeindehaus Holunderstraße  
Kontakt: Roswitha Passmann  
☎ 02102 9426975

*Termine:*

23. Juni: Eine „Liederreise“ mit  
Ursula Haake
28. Juli: „Es war einmal...“ Märchen mit  
Gitta Koch
25. August: Liederabend mit  
Maria Norden und Daphne Tolzmann

### Frauenhilfe

mittwochs, 15 Uhr  
Kontakt:  
Gemeindehaus Holunderstraße  
Ingrid Hutta ☎ 481746

Gemeindehaus Wilhelminenstraße  
Margarete Butzheinen ☎ 424442  
*Termine:*

1. Juni: „Segen entdecken – für Segen danken“  
Rosemarie Esser  
Gemeindehaus Holunderstraße
15. Juni: Propheten – die kritische  
Stimme Gottes  
Gerald Hillebrand  
Gemeindehaus Wilhelminenstraße
6. Juli: Erinnerung an den unvergessenen  
Heinz Erhardt  
Gerald Hillebrand  
Gemeindehaus Holunderstraße
17. August: Zünftiges Grillfest im  
Schatten der Kirche  
Gemeindehaus Wilhelminenstraße

### Frauenabendkreis

2. Montag im Monat, 19 Uhr  
Gemeindehaus Holunderstraße  
Kontakt:  
Gerald Hillebrand ☎ 423737  
*Termine:*

13. Juni: „Der Aaronitische Segen“  
Rosemarie Esser
11. Juli: Sommerlicher Grillabend

### Treffpunkt Frau

1. Montag im Monat, 20 Uhr  
Gemeindehaus Holunderstraße  
Kontakt: Rosemarie Esser ☎ 488569  
*Termine:*

6. Juni: „Hauptsache gesund!?“  
Referentin: Irmgard Bonert
4. Juli: **19 Uhr** Grillabend bei  
Rosemarie Esser

## Frauenkreis

1. Mittwoch im Monat, 20 Uhr  
bei Kerstin Kotschwar, Hermannstraße 134  
☎ 422315  
Kontakt: Dorothea Hillebrand  
☎ 423737

## Ökumenisches Männerfrühstück

freitags, 9 – 11 Uhr  
Pfarrsaal St. Elisabeth, Nachbarsweg  
Kontakt: Winfried Ballke ☎ 489549  
Günter Fraßunke ☎ 423652  
Rolf Hohage ☎ 486618

### Termine:

24. Juni: **18 Uhr** Männergrillen am  
Gemeindehaus Wilhelminenstraße  
in Broich  
22. Juli: Islam in Mülheim  
26. August: Offenes Thema

## ARBEITSKREIS



### Kreisverband der Frauenhilfe

2. Dienstag im Monat, 15 – 17 Uhr  
Diakonie am Eck, Kettwiger Straße 3

### Nachbarschaftsstammtisch am Lindenhof

1. Freitag im Monat, 18 – 20 Uhr  
Ort bitte erfragen  
Kontakt: Ehepaar Daamen ☎ 420556  
Marja Axmann ☎ 4669805

### Partnerschaftskreis Tansania

mittwochs, 19.30 Uhr  
Kirchenkreis, Althofstraße 9  
Kontakt: Ursula Thomé ☎ 882269413

## KREATIV UND SPORT



### Kreatives Gestalten

donnerstags, 15 Uhr  
Gemeindehaus Holunderstraße  
Kontakt: Ellen Dietrich ☎ 487302

### MiBa ideenreich und kreativ

3. Mittwoch im Monat, 19.30 Uhr  
Kontakt: Heike Winkler ☎ 482371  
Bettina Ossyra-Heinzen ☎ 4125827

### Gymnastik mit Musik

montags, 17.30 Uhr  
Gemeindehaus Holunderstraße  
Kontakt: Gerlinde Leußler-Vohwinkel  
☎ 488261

### Gymnastik für Frauen

dienstags, 9 – 10 Uhr und  
10.15 – 11.15 Uhr  
Gemeindehaus Wilhelminenstraße  
Kontakt: Monika Koszczinski ☎ 486507

### Spieletreff Pöppelhoppers Saarn

1., 3. und 5. Freitag im Monat  
(außer in den Schulferien), 19 Uhr  
Gemeindehaus Holunderstraße  
Kontakt: David Ruddat ☎ 4693864  
Termine:

3. und 17. Juni, 1. Juli

### BIBER

(= Broicher Initiative Bauen, Erneuern,  
Reparieren) – Der Name ist Programm  
Kontakt: Eckhard Remberg ☎ 43789769

## Väterbastelkreis

letzter Freitag im Monat, 19 Uhr  
Gemeindehaus Holunderstraße  
Kontakt: Ralf Knippscheer ☎ 488198

## Väterbastelgruppe

1. Freitag im Monat, 18 Uhr  
Kindergarten im Familienzentrum Lindenhof  
Kontakt: Bernd Feldermann ☎ 480809  
vbg-lindenhof.de

## Töpfern

2. und 4. Dienstag im Monat, 19.30 Uhr  
Gemeindehaus Holunderstraße  
Kontakt: Ingeborg Mees ☎ 482621

## Yoga

1. und 3. Dienstag im Monat  
11 – 12.30 Uhr  
Gemeindehaus Holunderstraße  
Kontakt: Bärbel Weiland (Yogameisterin)  
☎ 488173 Anmeldung erforderlich

## KLEINKINDER



### Spielkiste für 1 – 3-jährige Kinder

Gemeindehaus Holunderstraße  
montags, 9.30 – 11 Uhr  
Kontakt: Dagmar Hoymann  
☎ 01787055333  
mittwochs, 9.30 – 11 Uhr  
Kontakt: Klara Wischmann ☎ 845824

Bei Interesse an weiteren Spielgruppen  
wenden Sie sich bitte an:  
Rosemarie Esser ☎ 488569

## MITARBEITER



### Besuchsdienste

#### Nordbezirk

montags, 16.30 Uhr  
Gemeindehaus Wilhelminenstraße  
Kontakt: Jürgen Krämer ☎ 4665802  
*Termine: 11. Juli*

#### Westbezirk

dienstags, 15 Uhr  
Gemeindehaus Holunderstraße  
Kontakt: Jürgen Krämer ☎ 4665802  
*Termine: 12. Juli*

#### Ost- und Südbezirk

mittwochs, 15 Uhr  
Gemeindehaus Holunderstraße  
Kontakt: Jürgen Krämer ☎ 4665802  
*Termine: 13. Juli*

### Offene Dorfkirche – Mitarbeitertreffen

donnerstags, 18 Uhr  
Gemeindehaus Holdunderstraße  
Kontakt: Jürgen Krämer ☎ 4665802  
*Termine: 14. Juli*

### Diakoniesammlung

Austeilung der Sammelunterlagen  
Mittwoch, 1. Juni, 14.30 Uhr  
Gemeindehaus Holunderstraße  
Kontakt: Jürgen Krämer ☎ 4665802

### Aktion Nächstenhilfe – Mitarbeitertreffen

3. Donnerstag im Monat, 9 – 10 Uhr  
Gemeindehaus Holunderstraße  
Kontakt: Rosemarie Esser ☎ 488569  
*Termine: 16. Juni, 21. Juli außer Haus*

## Vorbereitungskreis Kids-Go

Termine nach Absprache, 18 Uhr  
Gemeindehaus Holunderstraße  
Kontakt: Jürgen Krämer ☎ 466580

## Vorbereitungskreis Kindergottesdienst

Termine nach Absprache  
Gemeindehaus Wilhelminenstraße  
Kontakt: Martina Saßmannshausen  
☎ 424508

## „Dreimal Schwarzer Kater“ Theatergruppe Kom(m)pott spielt wieder auf

Mit der Boulevardkomödie von Heidi Mager feiert die Theatergruppe Kom(m)pott am Samstag, 20. August, um 19.30 Uhr Premiere im Gemeindehaus an der Wilhelminenstraße. Karten im Vorverkauf zum Preis von 10 Euro (ermäßigt bei Nachweis 8 Euro) sind bei Hilberath & Lange in Saarn und den

Bücherträumen in Broich erhältlich. Weitere Aufführungen folgen im September, Oktober und November. Der Erlös kommt der Jugendstiftung Broich-Saarn und der Kinder tafel zugute. Weitere Informationen unter [theater-kommpott.de](http://theater-kommpott.de).

Rosemarie Esser

Wenn, dann

# SPIECKERMANN

Bestattungen

0208 99726-0

Kölner Straße 38a  
45481 Mülheim

Kirchstraße 76c  
45479 Mülheim

[www.spieckermann-bestattungen.de](http://www.spieckermann-bestattungen.de)  
[Info@spieckermann-bestattungen.de](mailto:Info@spieckermann-bestattungen.de)



## Das Dorf – Wohnen im Alter

**Selbstbestimmtes Leben im Alter bedeutet, seinen Alltag so zu verbringen, wie man es möchte, und Hilfe in Anspruch nehmen zu können, wenn sie gebraucht und gewünscht wird.**

- Stationäre Pflege
- Betreutes Wohnen im Waldhof (20 Mietwohnungen)
- Spezielle Betreuung und Angebote für Menschen mit Demenz
- Sinnesgarten
- Kurzzeit- und Verhinderungspflege
- Abwechslungsreiches Kultur- und Freizeitangebot

### o Kontakt

Schäfershäuschen 26  
45481 Mülheim an der Ruhr  
Tel.: (0208) 48 43- 400  
Fax: (0208) 48 43-404  
wohnenimalter@dorf.fliedner.de  
www.dorf.fliedner.de



Leben im Alter Theodor Fliedner Stiftung



## Impressum



Herausgeber: Presbyterium der Evangelischen Kirchengemeinde Broich-Saarn,  
Althofstraße 9, 45468 Mülheim an der Ruhr  
E-Mail: [gemeindebrief@ev-kirche-broich-saarn.de](mailto:gemeindebrief@ev-kirche-broich-saarn.de)  
Internet: [ev-kirche-broich-saarn.de](http://ev-kirche-broich-saarn.de)

Redaktion: Rosemarie Esser (verantwortlich), Günter Fraßunke, Monika Gobs,  
Dr. Eva Spangenberg

Layout: Hannah-Catharina Esser

Druckerei: Set Point Medien GmbH, Moerser Str. 70, 47475 Kamp-Lintfort

Fotonachweis: Titelbild: © Rosemarie Esser  
Portal: © Günter Fraßunke

Redaktionsschluss: 15.07.2016, Auflage: 8500 Exemplare

Verteilung: Jürgen Chodura ☎ 489009 nach 19 Uhr

# Training „4“ Teens

## Mitarbeiterschulung für Neueinsteiger



*WIR sind schon mit dabei und freuen uns auf DICH!*

Hallo, wenn du bei uns in der Gemeinde gerne bei Projekten mit Kindern, in der Jugendarbeit oder bei Ferien- und Konfirmandenfreizeiten mitarbeiten möchtest, ist es wichtig, dass du dich dafür fit machst und an unserer vorbereitenden Schulung teilnimmst. Im Laufe eines Jahres wird dir in Seminaren und Workshops jede Menge Knowhow und Wissen vermittelt, das du später als Jugendmitarbeiter brauchst. In dieser Zeit werden wir allerlei praktische und theoretische Dinge ausprobieren und erlernen. Langeweile wird dabei sicher nicht aufkommen, so kannst du zum Beispiel:

- ausprobieren, wie du als Spielleiter ankommst,
- mal eine Andacht zu einem interessanten Thema schreiben und dann in der Gruppe vorstellen,
- mehr über Gruppenpsychologie, das rechtliche ABC und die vielfältigen Aufgaben eines Jugendmitarbeiters erfahren.

Um praktische Einblicke in das Ehrenamt zu bekommen, kannst du deine Kreativität, Sportlichkeit oder dein Teamplaying in ver-

schiedenen Gruppen oder Aktionen einbringen. Alles sind Themen, die dich ganz persönlich weiterbringen, und dazu kommen noch fünf gute Gründe, die dafür sprechen mitzumachen:

- Du hast jede Menge Spaß in einem Superteam.
- Du bekommst mit der Juleica (Jugendleitercard) Vergünstigungen.
- Du kannst als Teamer beim Konfirmandenunterricht helfen.
- Du nimmst an einem Erste-Hilfe-Kurs teil.
- Bei Bewerbungen punktet dein Engagement auch beim Boss.

### Neugierig?

Wir laden dich herzlich ein, dich gemeinsam mit anderen Jugendlichen auszuprobieren, dich selbst besser kennen zu lernen und herauszufinden, was du den jungen Menschen in deiner Gemeinde geben kannst. Wir treffen uns immer montags im Gemeindehaus Wilhelminenstraße ab 18 Uhr. Komm einfach mal vorbei, gerne auch mit Freunden. Wir freuen uns auf Dich!

## Für Kids

### Kindergruppen bieten abwechslungsreiches Programm



Selbstgebackene Mäuse sind eine Delikatesse

Die Kindergruppen für Mädchen und Jungen ab sechs Jahren finden wöchentlich statt. Wir treffen uns dienstags von 15 bis 16.30 Uhr und donnerstags von 15.30 bis 17 Uhr. Jede Woche gibt es ein anderes, abwechslungsreiches und spannendes Programm: Spiele, Kreatives, Sportliches, Quiz, Filme, Eis essen, Spielplatzbesuche und einen Sommerausflug, da ist sicher für jeden etwas dabei!

Anja Hömberg

## Nadelstich und Firlefanz

### Materialspenden für Nähwerkstatt gesucht

Ab Herbst möchte ich der Jugend gerne eine Nähwerkstatt unter dem Motto „Lieblingsstücke selbst genäht“ anbieten. Ich möchte mit Teens ab elf Jahren einfache Projekte wie zum Beispiel Kuschelschals, schnelle, kleine Geschenke oder süße Kissen nähen. Dazu benötige ich noch Nähmaschinen, gerne auch Garn, Kinder- und

Jugendstoffe, viele bunte Knöpfe und vieles mehr. Vielleicht schauen Sie ja mal in Ihren Schrank, den Keller oder auf dem Dachboden und finden ein paar Schätze für uns. Die Kids werden sich sicher sehr freuen. Ich hole die Spenden natürlich auch sehr gerne bei Ihnen ab.

Anja Hömberg

CVJM Mülheim-Saarn e.V.

Kontakt: Joachim Bahr ☎ 483663



Ev. Jugend Broich-Saarn

Kontakt: Anja Hömberg

☎ 0157 85721979

E-Mail: [anja.hoemberg@kirche-muelheim.de](mailto:anja.hoemberg@kirche-muelheim.de)

Internet: [jugendbroich-saarn.de](http://jugendbroich-saarn.de)



Die Jugendstiftung Broich-Saarn freut sich über eine Zustiftung!

Kontoverbindung der Ev. Kirchengemeinde

Broich-Saarn bei der KD-Bank eG

IBAN: DE49 3506 0190 1011 1660 20

Verwendungszweck:

Zustiftung Jugend

Broich-Saarn



## Umfrage: In welchen Lebenssituationen war oder ist es Ihnen wichtig, gesegnet zu werden?

### Jörg (Schorsch) Loewer

55 Jahre, Bankkaufmann und Finanzmakler, verheiratet seit 1983, drei erwachsene Söhne im Alter von 22, 27 und 30 Jahren, Fußball-Jugendtrainer beim MSV07



Das Wort „Segen“ entlehnt sich aus dem Lateinischen (benedictio) und bezeichnet in der christlichen Religion ein Gebet oder einen Ritus, wodurch Personen/Sachen Anteil an göttlicher Kraft oder Gnade bekommen sollen. Übersetzt bedeutet es „gut sagen“, das heißt, von jemandem gut sprechen, jemanden loben, preisen. Ziel des Segens ist die Förderung von Glück und Gedeihen oder die Zusicherung von Schutz und Bewahrung. Beim ersten Reflektieren über die Frage kam mir sofort die kirchliche Trauung mit meiner Frau Manuela in den Sinn, die am 24. Juni 1983 in der Immanuelkirche in Styrum unter Leitung von Pastor Heinz Schellberg stattfand. Gerade dieser Segen war in meinem bisherigen Leben der wichtigste für mich, der Inbegriff des Wunsches nach Glück und Gedeihen sowie Schutz und Bewahrung und der Grundstein aller folgenden Segenswünsche wie unter anderem bei den drei Taufen unserer Söhne. Allein die bis heute andauernde Erfüllung des damals empfangenen Segens ist meinem Empfinden nach die Voraussetzung für alles, was seitdem geschah und noch geschehen wird. Es gab immer wieder Momente und Abschnitte im Leben, in denen ich zweifelte oder mit meinem Latein am Ende war. So manches Mal erlangte ich die erforderliche Zuversicht und den Mut zurück, in dem ich mich an das uns übertragene göttliche Versprechen erinnerte und die Zuwendung Gottes spürte. Ist es der Glaube alleine? Diese paar Worte sollen mir als jahrelangem Börsianer und Harley-Fahrer reichen, um in unserer modernen, alles bis ins Detail beleuchtenden und erklärenden Welt, die scheinbar für alles eine Antwort hat und keine Geheimnisse mehr kennt, die Lösung und den Antrieb zu verleihen, Probleme oder verwirrende Weggabelungen mutig und beherzt anzugehen? Nein, ein einfaches Ja ist zu wenig! Inzwischen ist es nicht mehr nur der Glaube allein, sondern der Schatz an Erfahrungen, den ich mit diesem Vertrauen auf die Kraft göttlichen Segens gemacht habe und der mir hoffentlich auch in Zukunft im wahrsten Sinne des Wortes Flügel verleiht! Wann immer ich durch Worte oder Gebärden den Segen empfangen und erleben darf, sei es im Gottesdienst oder wie in der Passionszeit beim Morgengebet, es sind nicht nur ein paar Worte oder Gesten, für mich ist es immer auch ein vollständiges Aufladen des Akkus. Und wisst Ihr was? Ich mach einfach weiter so, es hat sich bewährt ...

## Umfrage: In welchen Lebenssituationen war oder ist es Ihnen wichtig, gesegnet zu werden?

### Gerlinde Leußler-Vohwinkel

66 Jahre, verheiratet, einen erwachsenen Sohn, Realschullehrerin im Ruhestand; engagiert sich in der Frauenhilfe, im Besuchsdienst und beim Weltgebetstag der Kirchengemeinde



Segen bedeutet für mich, dass Gott sich uns Menschen zuwendet, uns durchs Leben begleitet und uns auf unseren Wegen beschützt. Das kommt sehr schön in Psalm 139, Vers 5 zum Ausdruck: „Von allen Seiten umgibst du mich und hältst deine Hand über mir.“ Für mich ist wichtig, dass einem Kind am Anfang des Lebens Gottes Segen zugesprochen wird. Dies geschieht bei der Taufe. Eines Tages wird der Segen Gottes vielleicht wirksam, indem das Kind spürt, dass es ein von Gott geliebtes Kind ist, dass Gott zwar nicht alle Wünsche erfüllt, aber dass er es gut mit ihm meint und ihm hilft, seinen Lebensweg zu finden. So kann sich Vertrauen ins Leben entwickeln. Für mein eigenes Leben war mir bei jedem Lebensabschnitt Gottes Segenszuspruch sehr wichtig. An der Schwelle vom Kind zum Erwachsenwerden steht die Konfirmation. Kniend vor dem Altar durch Handauflegen den Segen Gottes zu empfangen, war ein besonderes und prägendes Erlebnis. Nach der Konfirmation war mir klar, an diesem Glauben, zu dem ich mich bekannt habe, halte ich fest, versuche danach zu leben und mache mir zur Aufgabe, die christliche Botschaft weiterzusagen. Das tat ich zuerst als Kindergottesdiensthelferin, später als Religionslehrerin und heute halte ich ab und zu die Andacht in der Frauenhilfe unserer Kirchengemeinde. Der nächste große Einschnitt in meinem Leben war die Eheschließung. Wenn zwei unterschiedliche Menschen beschließen, den Weg durchs Leben gemeinsam zu gehen, so ist diese Entscheidung mit einem großen Wagnis verbunden. Deshalb war meinem Mann und mir bewusst, dass wir auf Gottes Segen angewiesen sind. In der kirchlichen Trauung wurde uns dieser Segen zugesprochen, und so waren wir voller Zuversicht und Hoffnung, dass mit Gottes Beistand und Hilfe unser gemeinsames Leben gelingen kann. Ohne den sonntäglichen Segen am Ende des Gottesdienstes würde mir sehr viel fehlen; denn der Segen Gottes ist eine Kraftquelle für meinen Alltag und hilft mir, dass ich mich in schweren Zeiten des Lebens, die keinem Menschen erspart bleiben, gehalten und getragen weiß. Ich freue mich, wenn am Ende eines Gottesdienstes eines meiner Lieblingslieder erklingt: „Herr wir bitten: Komm und segne uns ...“.

## Umfrage: In welchen Lebenssituationen war oder ist es Ihnen wichtig, gesegnet zu werden?

**Wolfgang Czaja**

58 Jahre, Diakon



In meinem bisherigen Leben gab es auf meinen persönlichen und dienstlichen Lebenswegen immer wieder Situationen, wo ich gesegnet wurde. Gute Wünsche für bestimmte Lebenssituationen zu bekommen und dieses noch unter Gottes Begleitung und Führung zu wissen, ist und war für mich immer wichtig. Ich machte aber auch diese Erfahrung: Unter Gottes Segen zu sein, bedeutet nicht immer, dass sich alles so entwickelt, wie man es sich vorgestellt hat.

Der Segensspruch bei meiner Konfirmation aus dem Lukasevangelium Kapitel 22, Vers 32 „Jesus spricht zu seinen Jüngern nach dem letzten Abendmahl: Ich habe für dich gebeten, dass dein Glaube nicht aufhöre.“, begleitete mich bisher mein Leben lang. Im Rückblick auf die Vergangenheit hat mir dieser Vers Mut und Halt gegeben – er lässt mich getrost auf das blicken, was noch kommen wird. Für mich ist er Zuspruch und Verheißung.

# Schön und passend – von Anfang an!



**Tischlerei  
Großjohann**

*... wir sind Meister!*

Großjohann GmbH & Co. KG  
Schulthenhofstraße 31  
45475 Mülheim an der Ruhr  
Tel. 0208 - 740 0 760  
info@tischlerei-grossjohann.de  
www.tischlerei-grossjohann.de



Gemeinsam  
Erinnerungen  
schaffen.

**aus dem Siepen**  
Das Bestattungshaus

**ANSCHRIFT**

Duisburger Straße 232 · 45478 Mülheim an der Ruhr  
Prinzeß-Luise-Straße 51 · 45479 Mülheim an der Ruhr  
Aktienstraße 230 · 45473 Mülheim an der Ruhr

**KONTAKT**

Telefon: 0208-500 74 · Telefax: 0208-575 03  
post@aus-dem-siepen.de · www.aus-dem-siepen.de

## Kindergarten Haus Kinderlust sagt Danke Silbernes Dienstjubiläum im Kindergarten



Andrea Küperkoch feiert in diesem Jahr ihr 25-jähriges Dienstjubiläum. Sie hätte sich sicherlich nie träumen lassen, als sie 1991 im Kindergarten Haus Kinderlust ihren Dienst als Kinderpflegerin antrat, dass sie einmal

als stellvertretende Leitung die Geschicke des Kindergartens mit zu verantworten hat. Aus der Kinderpflegerin von damals ist mittlerweile eine Fachwirtin für Erziehungswesen (KA) geworden. Hoffentlich bleibt sie uns noch lange treu. Ihr Fachwissen, ihre Ehrlichkeit und ihr Lachen würden mir sehr fehlen.

Chrischan Müller, Leiter der Einrichtung

## Rita Wischow geht in den wohlverdienten Ruhestand

Liebe Rita,  
bevor Du im Sommer, nach 37 Dienstjahren, vorzeitig in den Ruhestand gehst, gestatte mir, dass ich ein kleines Resümee unserer gemeinsamen Zeit und Deiner Arbeit bei der Kirchengemeinde ziehe. Bereits im Sommer 1975 (witzigerweise mein Geburtsjahr) hast Du dein Anerkennungsjahr im Kindergarten Haus Kinderlust absolviert. Im Anschluss wurdest Du in den damaligen Kindergarten Lindenhof versetzt, um dort

das Team tatkräftig zu unterstützen. Nur zwei Jahre später hast Du einen Jungen in Deiner Gruppe gehabt, den Du gerne mal spaßeshalber in das Aquarium stecken wolltest. Das war ich. Gut, dass Du es nicht getan hast. Wer außer mir hätte auch sonst den

Bräutigam in der Vogelhochzeit bei Deiner kirchlichen Trauung spielen sollen? Im Jahr 1987 zog es Dich weg von der Kindergartenarbeit, hin zur schönen Insel Fuerteventura. Irgendwas muss Dir dort aber wohl gefehlt haben. Denn nach schon einem Jahr bist Du zurück in den Lindenhof gekommen. Bereits ein Jahr später hast Du Dir 1989 eine erneute Auszeit gegönnt. Du wurdest Mutter und durftest Dich nun, statt um fremde Kinder, um Deinen Sohn Max kümmern. Als Du 1992 wieder ins Berufsleben einsteigen konntest, schloss sich der Kreis das erste Mal. Denn Du bist wieder in den Kindergarten Haus Kinderlust zurückgekehrt. Als ich knapp zehn Jahre später dort die Leitung übernahm, schloss sich der Kreis ein zweites Mal. Ich denke, hättest Du das damals schon gewusst, ich wäre vielleicht doch im Aquarium gelandet, oder? Heute noch klopfst Du Dir gerne auf die Schulter und fügst schmunzelnd hinzu,



dass Du damit den Grundstein für einen guten Erzieher gelegt hast. Dieses Kompliment nehme ich dankend an. Nach nunmehr 14 mit Höhen und Tiefen versehenen gemeinsamen Dienstjahren heißt es Abschied

nehmen. Ich werde Dich, unseren / meinen Dino, bestimmt vermissen und wünsche Dir für Deinen (Un-) Ruhestand alles Gute und Gottes Segen.

Dein Chrischan

## Danke, Michaela Wicharz

### Ära der Broicher Wichtelgruppe geht zu Ende

Im Januar 1997 übernahm die staatlich anerkannte Erzieherin Michaela Wicharz die Leitung der Wichtelgruppe, einer Spielgruppe für Kinder ab vier Jahren im Gemeindehaus an der Wilhelminenstraße. Die damalige Gemeindegemeinschaft Christa Schudeja hatte in der Vorweihnachtszeit kleinere Kinder eingeladen, um Wichtelgeschenke zu basteln. Nach Weihnachten äußerten viele Eltern den Wunsch, die Gruppe weiterlaufen zu lassen, da die meisten der Kinder noch keinen Kindergartenplatz hatten. Im Namen der un-

zähligen Kinder, die mit großer Freude die Wichtelgruppe besucht haben, danken wir Michaela Wicharz, die aufgrund beruflicher Veränderung nun ihre ehrenamtliche Mitarbeit beendet, für ihre fast zwei Jahrzehnte lange zuverlässige und engagierte Mitarbeit.

Rosemarie Esser



## Flüchtlinge sind bei uns herzlich willkommen

### Begegnung beim gemeinsamen Frühstück

Zu einem besonderen Frühstück hatte der Deutschkurs für Flüchtlinge im Gemeindehaus Wilhelminenstraße Lehrer, Schüler und die Hauptamtlichen der Gemeinde eingeladen. Die zuvor im Unterricht erlernten Vokabeln zum Thema Frühstück konnten dabei praktische Anwendung finden.

Rosemarie Esser



© Schulz

### Helpen Sie mit, haben Sie ein Fahrrad zu verschenken?



Um mobiler sein zu können, freuen sich viele Flüchtlinge darüber, ein Fahrrad zu bekommen. Dabei können auch Sie mithelfen. Wenn in Ihrem Keller oder Ihrer Garage ein Fahrrad schlummert, das sie nicht mehr brauchen, könnten Sie es uns als Spende

zukommen lassen. Gerne holen wir die Räder auch bei Ihnen ab. Gemeinsam mit den Flüchtlingen werden diese dann durchgecheckt und fahrtüchtig gemacht. Wer ein Fahrrad abzugeben hat, nimmt bitte mit Herbert Junctorius, Telefon 763759, Kontakt auf.

Rosemarie Esser

## Wenn Wünsche in Erfüllung gehen Ein Werkhaus für Holzarbeiten im Kindergarten Calvinstraße

Angeregt durch das Projekt in der Naturwerkstatt wünschte sich das Team ein eigenes „Werkstatthaus“ für Holzarbeiten auf unserem Außengelände. Der erste Schritt war schnell getan, über einen Kindergarten-



Bei der Grundsteinlegung zum Werkhausbau-  
Vanessa Bohlien, Kai Richter, Andree Altheimer,  
Jörg Weber Foto: Kammer

vater kamen wir im September 2015 günstig an ein Holzhaus. Aber dann kamen die ersten Probleme, die Baugenehmigung, und bis zu deren Erteilung lief uns die Zeit weg. Aber im März konnte mit dem Fundament begonnen werden und mit dem ersten Anstrich der Holzteile. Unter der „Bauleitung“ zweier Kindergartenväter, nämlich Kai Richter und Andree Altheimer, wurden Väter und Mütter motiviert, das Projekt durch ihre Mithilfe zu unterstützen. Durch Kai Richter haben auch die Firmen Garten- und Landschaftsbau Anders & Pietsch und Malermeister P. Hermsen mitgeholfen und mitgearbeitet, einfach aus Freude an dieser Idee. Jetzt sind wir aktuell auf dem Stand eines Richtfestes, und mit viel Unterstützung durch unsere Eltern hoffen wir, im Mai mit der Ausstattung des Werkhauses beginnen zu können. Sollte es noch Gemeindeglieder geben, die uns sponsoringmäßig unterstützen möchten: Herzlich willkommen in der Calvinstraße!

Brigitte Clauß

# Tag der offenen Tür

## Erlebnisreicher Tag im Familienzentrum Lindenhof

Bei herrlichem Frühlingswetter startete unser Tag der offenen Tür. Der Elternbeirat organisierte mit Eltern ein Kuchenbuffet und für die Kinder Saftcocktails und Hotdogs. Interessierte Saarner kamen und informierten sich über die Angebote des Familienzentrums, an den Ständen der Kinderkleiderbörse konnte Spielzeug und Kleidung erworben werden. Für die Kinder gab es Vorstellungen im Bilderbuchkino mit anschließender Malaktion, wer dann noch Lust hatte, konnte an der Farbschleuder ein Bild gestalten. Es war eine schöne Aktion, bei der Eltern und Erzieherinnen das Familienzentrum vorstellen konnten.

Beate Konze



© Beate Konze



Lehnerstr. 47  
45481 Mülheim an der Ruhr

- Möbelwerkstätten
- Innenausbau

**TISCHLEREI SCHROER**

tischlerei-schroer@arcor.de www.tischlerei-schroer.de

## PFARRER

### Bezirk West

*Pfarrer Jürgen Krämer*

Nachbarsweg 9

☎ 4665802 📠 4668425

juergen.kraemer@kirche-muelheim.de

### Bezirk Süd

*i. V. Pfarrer Christoph Pfeiffer*

Bachstrasse 10, 45468 Mülheim

ab 1. Juli Holunderstraße 10

☎ 43909274 📠 43909276

Pfeiffer@kirche-muelheim.de

Facebook: Pfarrer Pfeiffer

### Bezirk Nord

*Pfarrer Gerald Hillebrand*

Calvinstraße 27

☎ 423737 📠 4126518

gerald.hillebrand@kirche-muelheim.de

### Bezirk Ost

*Pfarrer Christoph Pfeiffer*

Bachstrasse 10, 45468 Mülheim

ab 1. Juli Holunderstraße 10

☎ 43909274 📠 43909276

Pfeiffer@kirche-muelheim.de

Facebook: Pfarrer Pfeiffer

## KIRCHEN UND GEMEINDEHÄUSER

### Dorfkirche und

#### Gemeindehaus Holunderstraße

Holunderstraße 5

☎ und 📠 488522

Küsterin Christa Kammer

Holunderstraße 3

☎ 01628695027

christa.kammer@kirche-muelheim.de

### Kirche und

#### Gemeindehaus Wilhelminenstraße

Wilhelminenstraße 34

Küster Paul-Heinz Maurer

Lederstraße 29

☎ 015788069580

paul.maurer@kirche-muelheim.de

## KINDERGÄRTEN

### Familienzentrum Lindenhof

Leitung: Beate Konze

Waldbleeke 47 ☎ 486933

kiga-lindenhof@kirche-muelheim.de

### Kindergarten Calvinstraße

Leitung: Brigitte Clauß

Calvinstraße 5 ☎ 422339

kiga\_calvinstrasse@kirche-muelheim.de

### Kindergarten Haus Kinderlust

Leitung: Chrischan Müller

Otto-Pankok-Straße 9 ☎ 480636

kiga-haus-kinderlust@kirche-muelheim.de

### Kindergarten Reichstraße

Leitung: Erika Strippchen

Reichstraße 52 ☎ 421791

kiga\_reichstrasse@kirche-muelheim.de

## Jugendarbeit

Evangelische Jugend

Dipl.-Sozialwissenschaftlerin Anja Hömberg

Gemeindehaus Wilhelminenstr. 34

☎ 015785721979 ☎ 30179938

📠 30179939

anja.hoemberg@kirche-muelheim.de

## CVJM

Joachim Bahr

☎ 483663

## JUGENDHEIM WESTKAPELLE gGmbH

Klaus Hoffmann

☎ 4668785

Annelie aus der Wiesche

☎ 44466333

## ERWACHSENENARBEIT

Gemeindepädagogin Rosemarie Esser  
 Sophie-Scholl-Straße 34  
 Montag – Freitag  
 ☎ 488569 📞 01709021565  
 esser-rosemarie@kirche-muelheim.de

## NETZWERKBEGLEITUNG

Elternzeitvertretung für Johanna Gall  
 Dipl. Sozialpädagogin Svijetlana Stefanac  
 📞 015782873163  
 stefanac@kirche-muelheim.de

## KIRCHENMUSIK LINKS DER RUHR

Detlef Hilder  
 ☎ 496746 📞 7821147  
 hilder@kirchenmusik-linksderruhr.de

Daphne Tolzmann  
 ☎ 9413130  
 tolzmann@kirchenmusik-linksderruhr.de

## GEMEINDEBÜRO

montags 14 bis 18 Uhr  
 mittwochs und freitags 9 bis 13 Uhr  
 Wilhelminenstraße 34  
 ☎ 427120  
 buero-broich-saarn@kirche-muelheim.de

## FRIEDHOF

„Auf dem Aberg“  
 ☎ 480663 📞 015783824963

## VERWALTUNG

im Kirchenkreis An der Ruhr  
 Althofstraße 9, 45468 Mülheim  
 Postfach 100662, 45406 Mülheim  
 Maike Kälke  
 ☎ 3003106  
 kaelke@kirche-muelheim.de  
 Bankverbindung:  
 IBAN: DE49350601901011166020  
 BIC: GENODE1DKD

## RAT UND HILFE

### Aktion Nächstenhilfe

Rosemarie Esser  
 Montag – Freitag  
 ☎ 488569 📞 01709021565

### Beratungsstelle für Ehe- und Lebensfragen

☎ 32014

### Diakonie

Zentrale ☎ 3003-277  
 Ambulante Diakonie ☎ 3309-2860  
 Ambulante Gefährdetenhilfe ☎ 302450  
 Ambulatorium (Hilfe für Suchtkranke)  
 ☎ 3003-223

Bürgertreff „Diakonie am Eck“  
 Kettwiger Straße 3 ☎ 301-9504  
 Ev. Betreuungsverein ☎ 3003-262  
 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe  
 ☎ 3003-258

Schwangerschaftskonfliktberatung  
 ☎ 3003-251

### Diakoniewerk Arbeit und Kultur

Recyclinghof Georgstraße ☎ 4595315

Telefonseelsorge ☎ 0800 1110111

### Evangelisches Wohnstift Dichterviertel

Eichendorffstraße 2 ☎ 409380

### Evangelisches Wohnstift Raadt

Parsevalstraße 111 ☎ 378090

### Evangelisches Wohnstift Uhlenhorst

Broicher Waldweg 95 ☎ 58070

### Haus Ruhrgarten

Mendener Straße 104 ☎ 995130



EVANGELISCHE KIRCHE  
AN DER RUHR  
EV. KIRCHENGEMEINDE  
BROICH-SAARN

# Sommer ~ kirche

## Herzliche Einladung!

Der Gottesdienst beginnt  
jeweils um **11.15 Uhr** und im  
Anschluss wird ein Imbiss gereicht.

Das Thema in diesem Jahr lautet:  
**„Propheten – nur Leute von vorgestern?“**



### Dorfkirche

- 17. Juli „Das Buch Habakuk – Ein politisches Nachtgebet?“ mit Kerstin Ulrich
- 24. Juli „Elia, der Streiter für Gott und das Burnout“ mit Christoph Pfeiffer
- 31. Juli „Amos - unermüdlicher Streiter für Gerechtigkeit“ mit Gerald Hillebrand



### Kirche an der Wilhelminenstraße

- 7. August „Jeremia – ein Prophet voller Leidenschaft“ mit Jürgen Krämer
- 14. August „Micha – Anwalt der kleinen Leute“ mit Gerald Hillebrand
- 21. August „Joel – eine Zeitansage“ mit Gerald Hillebrand